



**GEOWORKS**

***USER GROUP CH***

***JUNI - JULI***

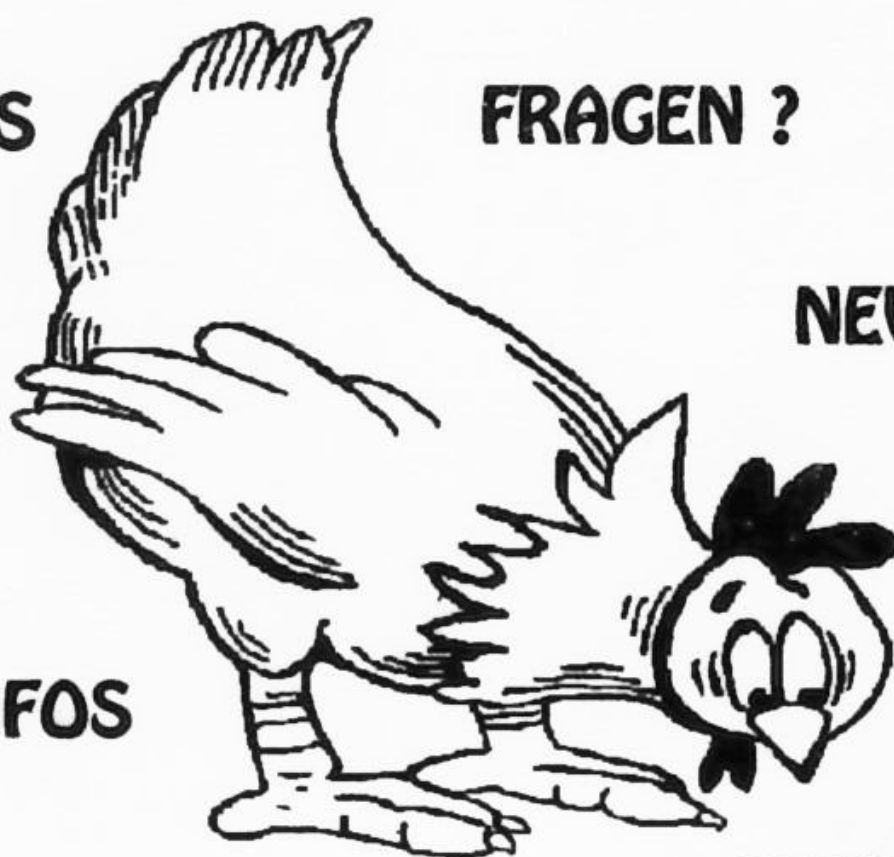
***1 9 9 4***

**TIPS**

**FRAGEN ?**

**NEWS**

**INFOS**



**TRICKS**

## INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis .....	2
Abo-Beitrag .....	2
Impressum .....	2
Gruppenleiter .....	3
GUG User Treff 1994 .....	3
Gruppenleitersitzungen 1994 .....	3
Hotline Novell Dos 7 .....	3
An Alle .....	4
Plan Grafstal .....	5
Editorial .....	6
Guc Regio Baden (D) .....	6
CASIO ZOOMER .....	6
INI-Einträge Teil 2 .....	7
Druckertreiber für HP-Deskjet 510/520 .....	9
Tips für neue Anwender .....	10
Novell Dos 7 Forum .....	11
User-Tip's .....	13
Fehlermeldungen Ensemble 2.0 .....	15
Muster für Briefe in GeoWrite 2.0 .....	19
Fehler in GeoWrite .....	21
Schrift mit schrägem Schatten .....	21
Grafiken "Muster für GeoWrite" .....	22
GEOTOOLS 2 IST DA .....	23
GeoTune .....	24
GeoToken-IconTools .....	28
GeoFont .....	31
Neue GeoWorks Anwendungen .....	33
GeosWorks und SHARE.EXE .....	35
Buchbesprechung .....	36
WIR HABEN NOCH .....	39
Optimale Druckerkonfiguration .....	40
Inserat G. Langer Soft .....	43
Letzte Seite .....	44

### Redaktions- und Inserateschluss 20. ds. Mt.

Die Wiedergabe -auch teilweise- von Inhalten dieses Heftes sind nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Angabe der Quelle und des Autor's, gestattet. Ausgenommen speziell gekennzeichnete Artikel !!

**Die Mailbox der GUG CH:**

**Zottelbox, Basel**

**Tel. (061) 811 50 14**

**Gratis für Jedermann !!!**

## ABO-BEITRAG 1994

Einzahlungen bitte an:

**GeoWorks User Group CH**  
**Hermann Meier-Weber**  
**Postfach 12**  
**4463 Buus**

**PC 40-151596-4**

Jahresbeitrag Fr. 40.- (Pro Quartal Fr. 10.-) An unsere Fans im Ausland: Selbstverständlich akzeptieren wir auch EURO-CHECKS in CH-Fr., ausgestellt auf GUG H. Meier.

## IMPRESSUM

Redaktion, Inserate und Druck:  
Hermann Meier  
GeoWorks User Group CH  
Postfach 12  
CH-4463 Buus

**Beiträge in dieser Nummer sind von:**

**Andreas Budmiger, Möhlin**  
**Roland Buser, Diegten**  
**Rolf Feuz, Trimbach**  
**Kurt Richner, Münchenstein**  
**Urs Mellini, Bremgarten**  
**Martin Mäder, Wallisellen**  
**Peter Engler, Zollikofen**  
**Walter Loos, Riehen**  
**Titelseite: Kurt Richner**

### Aufruf !!!!!!!!!!!!!

Es gibt viele Fans, die mir schreiben, dass sie sich jeden Monat auf unsere Info freuen. Für diejenigen, die an der Herstellung beteiligt sind, sind solche Mitteilungen sehr erfreulich.

Ich muss aber je länger je mehr feststellen, dass einige von uns, vorallem Rolf Feuz, durch diese Tätigkeit sehr belastet sind.

**Abhilfe!** Wer also eine Idee oder ein Problem hat, sollte sich **unbedingt** an den zuständigen Gruppenleiter wenden oder selber in die Tasten greifen. Beiträge aller Kategorien (Anfänger- bis Profi-Probleme sind immer willkommen).

**Formalität:** Beiträge auf Diskette **und** auf Papier. Textbeiträge auf **GeoWrite**.

**Also ! ICH FREUE MICH  
JETZT SCHON, AUF  
EINEN KORB VOLL POST.**

# GeoWorks INFO

Info über GEOWORKS VON DER GEOWORKS USER GROUP CH

## GRUPPENLEITER

Budmiger Andreas /ab Industriestrasse 18 Betriebssysteme	Tel. 061 851 07 62 4313 Möhlin	3
Buser Roland /br Rischmattweg 41 GeoFile	Tel. 061 971 74 85 4457 Diegten	5
Feuz Roland /rf Rankweg 6/6 GeoDraw Screen Dump	Tel. 062 23 24 78 4632 Trimbach	5
Gärtner Felix /fg Rosenstrasse 585 GeoFile	Tel. 061 861 15 18 4323 Wallbach	3
Loos Walter /wl Lörracherstrasse 148 GeoCalc	Tel. 061 641 53 66 4125 Riehen	20
Langer Gottfried /gl Falkenstrasse 7 Organisation Treff Ost	Tel. 01 941 36 38 8610 Uster	30
Mäder Martin /mm Eigenheimstrasse 16 GeoWrite	Tel. 01 830 59 49 8304 Wallisellen	3
Meier Hermann /hm Rickenbacherstrasse 31 Administration, GeoWrite, GeoWorks Info GUG-CH Postcheckkonto 40-151596-4	Tel./Fax 061 841 24 03 4463 Buus	
Niefergold Gérard /gn 7, rue Louis Pasteur	Tel. 0033 89 81 54 15 F-68510 Sierentz	3
Oerttel Burkhard, Gastautor D-12305 Berlin		5
Richner Kurt /kr Binningerstrasse 13 Dfö	Tel. 061 411 23 30 4142 Münchenstein	3
Werner Herbert /hw Wiesliacher 14 GeoComm	Tel. 01 422 48 96 8053 Zürich	5
Vocat Dominique /dv Bahnhofstrasse 1 Tips, Support	Tel. 061 641 42 11 4125 Riehen	3

Anrufe bitte nur abends

Ausnahme:

Hermann Meier ist auch tagsüber erreichbar.

## GUG User Treffen 1994

### Immer an Samstagen

Grafstal 18. Juni 1994

Buus 10. Sept. 1994

Grafstal 15. Okt. 1994

Buus 12. Nov. 1994

Beginn ab 10.00 Uhr

Ende ca. 18.00 Uhr

## Gruppenleiter-Sitzungen

Immer am Freitag punkt  
19.00 Uhr in der Waldgrotte  
in Buus.

9. September 1994

11. November 1994

Grundsätzlich:

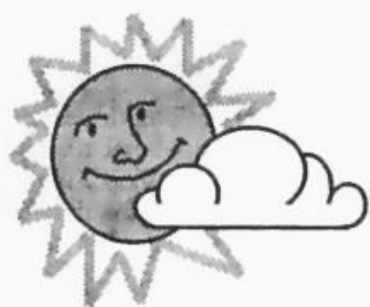
Auch "nicht Gruppenleiter" haben das Recht an diesen Sitzungen teilzunehmen, auch Anträge in Bezug auf unsere Group können jederzeit an H. Meier, z.H. der Gruppenleitersitzung schriftlich oder telefonisch gemacht werden.

## HOTLINE Novell Dos 7 !!

Mail Elektronik  
Feldbergstrasse 60  
D-81825 München

Tel: 0049 89 63 70600

Fax: 0049 89 42 2061



**12. GUG CH**

**TREFF**

**18. Juni 1994**

**10.00 - 18.00 UHR**

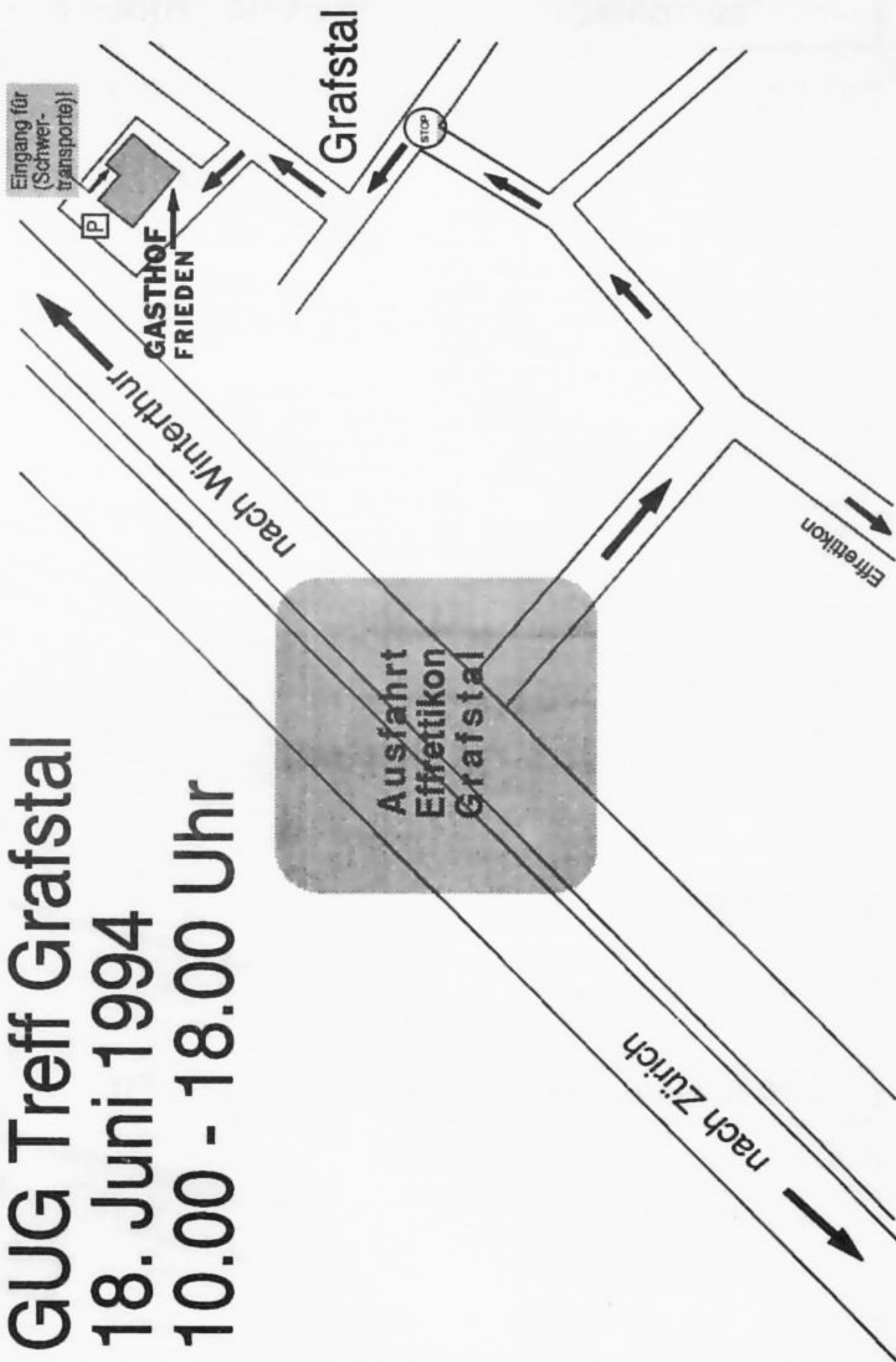
**Rest. FRIEDEN**

**GRAFSTAL**



# GUG Treff Grafstal

18. Juni 1994  
10.00 - 18.00 Uhr





## EDITORIAL

Kurt Richner/kr

So wie unser Huhn auf der Titelseite, sind auch wir immer auf der Suche nach Körnern! Unsere Körner sind jedoch beileibe nicht jener Art, wie sie das Huhn gerne findet. Auch wenn es seinen Augenmerk auf das Wort "Tricks" richtet, wird wohl dieses Korn für das Huhn schwer verdaulich sein. Ganz anders sieht das für uns aus: Diese Kornart, so schätze und vermute ich, ist für uns als GeoWorks-Anwender immer ein gefundenes Fressen. Ausgabe für Ausgabe finden sich für uns solche "Fresserchen"! Auch in der vorliegenden Ausgabe sollte mehr oder weniger der Eine oder der Andere wieder etwas für sich finden, was er herauspicken kann. Ständig versuchen wir, das Angebot an "Körnern" so vielseitig wie möglich zu gestalten. Dies braucht auch immer wieder einen gewissen Aufwand und entsprechend Substanz. Einmal im Jahr kommt somit auch für uns die Zeit, wo wir uns, für neue Körner streuen zu können, ein bisschen erholen wollen. Daher ist, wie schon im letzten Jahr, diese Ausgabe des Infos auf zwei Monate zusammengefasst. Die nächste Info erscheint also erst im August wieder. Und ich hoffe, dass wir auch dann wieder mit viel verschiedenen "Körnern" für unser GeoWorks aufwarten können.

So wünsche ich nun allen beim Durchackern dieser Ausgabe viel Vergnügen und allen, die nächstens in die verdienten Ferien verreisen, ebenfalls gute Erholung.

Mit fröhlichen Gegacker grüsst Euch

Kurt Richner

## GUC Regio Baden (D)

Unsere Kollegen von der Regio Baden (D) führen am **Sonntag, den 26. Juni 1994** einen Treff in D-Weil a. Rhein durch.

**Treffpunkt:** Gaststätte Mooswald  
**Beginn:** ab ca. 10 Uhr  
**Ende:** noch nicht programmiert!

## !!! CASIO - ZOOMER !!!

Der Zoomer ist nun definitiv erhältlich.  
Die Mitglieder der

# GUG CH

dürfen mit einem absolut exklusiven

## SONDERPREIS

rechnen...Anfragen bei Hermann Meier, Bus unter Tel. 061 841 24 03.

Bestellungen und Lieferungen erfolgen ausschliesslich und nur gegen Vorauszahlung auf PC 40-1 51 596-4.



**SOLEDURNER-MUTTITURM®**

EIN EXQUISITES MANDELBISCUIT  
GEFÜLLT MIT EINER LUFTIG-  
LEICHEN CHOCO-CREME ...

DER NEUE HIT VON:

**Rüeggsegger**  
CONFISEUR-SOLEURE

4583 MÜHLEDORF  
TEL. 065/ 65' 10' 88  
FAX 065/ 65' 14' 13

## INI - Einträge Teil 2

Walter Loos/wl

Übertragen aus der SDK-Doku.

### [expressMenuControl]

Dieser Abschnitt legt die Funktionen im Express-Menü fest. Im Abschnitt '[uiFeatures]' befinden sich weitere Einstellungen die das Express-Menü beeinflussen.

#### floatingKeyboard

*floatingKeyboard* = <Boolean>

Wenn 'true', erscheint ein Menüeintrag der es erlaubt, eine verschiebbare Tastatur am Bildschirm darzustellen. Diese Option ist für 'Pen Computer' vorgesehen, funktioniert aber auch auf PC's. Um diese Verschiebbare Tastatur zu nutzen muss zusätzlich im Abschnitt [input] die Option 'noKeyboard' auf true gesetzt sein.

Achtung verschiedene Applikationen verhalten sich anders als gewohnt, wenn diese Option eingeschaltet ist!

```
floatingKeyboard = true  
floatingKeyboard = false
```

#### maxNumDirs

*maxNumDirs* = <number>

|???????????????????

#### noSubMenus

*noSubMenus* = <Boolean>

Wenn 'true', sind die folgenden drei Optionen wirkungslos. Es werden im Expressmenü keine Untermenüs gebildet.

#### otherAppSubMenu

*otherAppSubMenu* = <Boolean>

Wenn 'true', werden alle 'Andere Anwendungen' als Untermenü dargestellt. Wenn 'false' (Voreinstellung) erscheinen diese als Gruppe im Expressmenü.

```
otherAppSubMenu = true  
otherAppSubMenu = false
```

#### runningAppSubMenu

*runningAppSubMenu* = <Boolean>

Wenn 'true', werden alle 'Laufende Anwendungen' als Untermenü dargestellt. Wenn 'false' (Voreinstellung), erscheinen diese als Gruppe im Expressmenü.

#### runSubMenu

*runSubMenu* = <Boolean>

Wenn 'true', werden alle Anwendungen im 'WORLD'-Verzeichnis und Unterverzeichnisse im 'WORLD'-Verzeichnis als Untermenü dargestellt. Wenn 'false' (Voreinstellung) erscheinen diese als Gruppe im Expressmenü.

### [fileManager]

Dieser Abschnitt bestimmt Eigenschaften des Datei-Verwalters (z.B. GeoManager).

#### dosAssociations

*dosAssociations* = {<list of associations>}

Hier können DOS-Dateien mit DOS-Programmen verknüpft werden. Damit wird festgelegt, welches DOS-Programm gestartet wird, wenn eine entsprechende Datei mit Doppelklick ausgewählt wird.

```
dosAssociations = {  
    *.ZIP = C:\PKUNZIP.EXE  
}
```

Dieser Eintrag bewirkt, dass beim Doppelklicken auf eine Datei mit der Erweiterung 'ZIP' das Programm 'PKUNZIP' gestartet wird, mit dem Namen der Datei als erstem Parameter.

#### filenameTokens

*filenameTokens* = {<list of associations>}

Hier können DOS-Dateien Icons zugewiesen werden. Es können auch DOS-Dateien zu GEOS-Applikationen zugewiesen werden. (Nützlich um ASCII-Textdateien durch anklicken in den Text-Editor zu laden).

Die Syntax ist wie folgt:

```
<Name>.<Erw> =  
    <"ICON">,<ID>[,<"Geode">,<ID>]
```

Name:	DOS-Filename
Erw:	DOS-Dateiextension Platzhalter nach DOS-Syntax erlaubt
ICON:	Name des Icons das für diese Datei angezeigt werden soll.
ID:	Herstellercode des Icons.
Geode:	Iconname der Applikation, die für diese Datei gestartet werden soll.
ID:	Herstellercode der Applikation.

#### Gross- und Kleinschreibung unbedingt beachten!

Die Liste wird der Reihe nach bearbeitet. Wird eine Übereinstimmung gefunden, wird die Suche abgebrochen. Deshalb sind die Zuordnungen nach absteigender Präzision aufzuführen. z.B. 'machs.bat' vor '\*.bat'.

Die folgenden Zuordnungen sind als Vorgabe

eingetragen. Diese sollten nicht entfernt werden!

```
filenameTokens = {  
*.EXE = "gDOS", 0  
*.COM = "gDOS", 0  
*.BAT = "gDOS", 0  
*.TXT = "FILE", 0, "TeEd", 0  
*.DOC = "FILE", 0, "TeEd", 0  
*.HLP = "FILE", 0, "TeEd", 0  
}
```

### fontID

**fontID = <number>**

Schrift, die von Datei-Managern für die Darstellung von Informationen verwendet wird. Ist keine Schriftart angegeben, wird die Systemschrift verwendet. (in [system] fontID definiert):

fontID = berkeley

### fontSize

**fontSize = <number>**

Schriftgröße, die von Datei-Managern für die Darstellung von Informationen verwendet wird. Ist keine Schriftgröße angegeben, wird die Systemschrift verwendet. (in [system] fontID definiert):

fontSize = 10

### options

**options = <number>**

Der Zahlencode der vom Benutzer im Menü 'Optionen' ausgewählten Optionen. Der Wert ist die Summe der binären Wertigkeiten der gesetzten Optionen (Bitfeld).

### startupDrivesLocation

**startupDrivesLocation = <number>**

Bestimmt, wo beim Starten die Knopfleiste mit den Laufwerken angezeigt wird. Der Wert wird im Menü 'Optionen' im GeoManager gesetzt.

## [input]

In diesem Abschnitt wird bestimmt, wie Eingaben vom System bearbeitet werden. Bestimmt wird, wie Maus- und Tastatur-Eingaben verarbeitet werden, und wie das Benutzer-Interface auf Eingaben reagiert.

### blinkingCursor

**blinkingCursor = <Boolean>**

Wenn 'true', erscheint der Textcursor blinkend. Vorgabe ist 'true'.

Die Applikation 'ScreenSaver' setzt diesen Eintrag auf 'false'.

blinkingCursor = true  
blinkingCursor = false

### clickToType

**clickToType = <Boolean>**

Wenn 'true', muss der Benutzer zuerst innerhalb eines Fensters die Maustaste betätigen, um Tastatureingaben in diese Fenster zu leiten. Vorgabe ist 'true'.

Wenn 'false', werden die Tastatureingaben an dasjenige Fenster geleitet, über welchem sich der Mauszeiger befindet. Unabhängig davon, ob eine Maustaste betätigt wurde.

clickToType = true  
clickToType = false

### doubleClickTime

**doubleClickTime = <number of ticks>**

Bestimmt das Zeitfenster, in welchem zwei aufeinanderfolgende Maustastenbetätigungen als Doppelclick erkannt werden. Der Wert ist in 1/60 Sekunden. Vorgabe: 20.

### keyboardOnly

**keyboardOnly = <Boolean>**

Gibt an, dass GEOS in einem System läuft, das als Eingabegerät nur eine Tastatur hat (keine Maus). Vorgabe: 'false'.

keyboardOnly = true  
keyboardOnly = false

### left handed

**left handed = <Boolean>**

Wenn 'true', sind die Funktionen der linken und der rechten Maustaste vertauscht.

Für Mäuse mit einer Taste ist dieser Eintrag wirkungslos. Für Mäuse mit drei Tasten, wird die mittlere Taste nicht verändert.

left handed = true  
left handed = false

### mouseAccelMultiplier

**mouseAccelMultiplier = <number>**

Multiplikator für die Mausgeschwindigkeit. Wird die Maus weiter als die in 'mouseAccelThreshold' angegebene Anzahl Bildpunkte bewegt, wird die Bewegung mit dem Wert in 'mouseAccelMultiplier' multipliziert.

mouseAccelMultiplier = 1;  
keine Beschleunigung



`mouseAccelMultipller = 4;`  
`sehr schnell`

### **mouseAccelThreshold**

**mouseAccelThreshold = <number>**

Die Anzahl Bildpunkte (pixel), um die die Maus bewegt werden muss, um den Multiplikator in 'mouseAccelMultipller' wirksam zu machen.

`mouseAccelThreshold = 5`

### **noKeyboard**

**noKeyboard = <Boolean>**

Wenn 'true', läuft GEOS auf einem System ohne Tastatur. Vorgesehen für "PEN-Computer". Hat keinen Einfluss darauf, ob Tastatureingaben erkannt werden. Hingegen ist das Verhalten einzelner Applikationen anders, wenn dieser Eintrag auf 'true' gesetzt ist. Vorgabe: 'false'.

`noKeyboard = true`  
`noKeyboard = false`

### **numberOfMouseButtons**

**numberOfMouseButtons = <number>**

Anzahl der verfügbaren Maustasten.

`numberOfMouseButtons = 1`  
`numberOfMouseButtons = 2`  
`numberOfMouseButtons = 3`

### **quickShutdownOnReset**

**quickShutdownOnReset = <Boolean>**

Wenn 'true', bewirkt die Eingabe von Strg-Alt-Entf (Ctrl-Alt-Del) ein sofortiges herunterfahren von GEOS. Der aktuelle Zustand wird nicht gespeichert. Beim nächsten Start wird angenommen, GEOS sei durch eine Systemstörung abgebrochen worden.

Vorgabe: 'true'.

`quickShutdownOnReset = true`  
`quickShutdownOnReset = false`

### **reboot on reset**

**reboot on reset = <Boolean>**

Wenn 'true', bewirkt die Eingabe von Strg-Alt-Entf (Ctrl-Alt-Del) einen Warmstart des Computers. Vorgabe: 'false'.

`reboot on reset = true`  
`reboot on reset = false`

### **selectDisplaysMenu**

**selectDisplaysMenu = <Boolean>**

Wenn 'true', ändert sich die Funktion der Maus-

tasten innerhalb von Menüs (z.B. öffnet die linke Taste ein Menü, die rechte Taste wählt direkt die Vorgegebene Menüoption an).  
Vorgabe 'false'

`selectDisplaysMenu = true`  
`selectDisplaysMenu = false`

### **selectRaises**

**selectRaises = <Boolean>**

Wenn 'true', bringt ein Mausklick innerhalb eines Fensters dieses in den Vordergrund (Hilfe Fenster und Fenster aus dem Zubehör-Verzeichnis bleiben jedoch noch davor).

Vorgabe: 'true'.

`selectRaises = true`  
`selectRaises = false`

Fortsetzung folgt.....

## **Druckertreiber für HP DeskJet 520 / 510**

Kurt Richner/kr

GeoWorks hat bekanntlich keinen Druckertreiber für den HP DeskJet 520 / 510 Drucker. Alternativ können die nachfolgend aufgeführten Druckertreiber installiert werden, wobei die Reihenfolge wie folgt interpretiert werden muss: Der zuerst aufgeführte Druckertreiber hat den höchsten, der zuletzt aufgeführte den geringsten Unterstützungsgrad.

#### Für GeoWorks 1.x :

- HP DeskJet 500
- HP DeskJet PLUS
- HP DeskJet

#### Für GeoWorks 2.0 :

- HP DeskJet 550C (s/w)
- HP DeskJet Portable
- HP DeskJet 500
- HP DeskJet PLUS
- HP DeskJet

Im Detail wird der Unterstützungsgrad so definiert:

- HP DeskJet 550C (s/w):  
Unterstützt alle HP DeskJet 520/510-Drucker - funktionen.
- HP DeskJet Portable und 500:  
Unterstützt die meisten Druckerfunktionen.
- HP DeskJet PLUS und DeskJet:  
Unterstützt manche Druckerfunktionen.

## Tips für neue und fortgeschrittene PC-Anwender

Kurt Richner/kr

Du hast Dir kürzlich einen neuen PC gekauft und ihn vorschriftsgemäss installiert. Der erste wichtige Schritt ist somit getan.

Die nachfolgenden Erklärungen sollen Dir den Einstieg in die Computer-Welt und vorallem Computersprache erleichtern.

Wir haben deshalb bewusst einfache Formulierungen verwendet und bei jeder Erklärung versucht, einen Bezug auf den Alltag herzustellen.

Doch nun viel Spass beim Lesen!

### Bildschirm

Hier werden die Daten in visueller Form dargestellt. Du kannst also die Suche nach dem Schirm abbrechen.

### Datensicherung

Die Datensicherung befindet sich meistens auf der Rückseite des Gerätes oder im Gerät selbst. Sie kann problemlos mit einem Schraubenzieher entfernt werden.

### Datenschutz

Die Erfahrung hat gezeigt, dass beim Schutz von Daten gegen unberechtigten Zugriff, Löschen, Verändern etc. das wirksamste und sicherste Mittel nach wie vor der Einsatz des Magneten ist.

Halte einfach einen grösseren Magneten an Dein Gerät und in sekundenschnelle sind Deine Daten auf dem Magneten gesichert. Diese Methode eignet sich übrigens auch hervorragend für die Entfernung sogenannter Viren.

### Daten löschen

Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder selber löschen mit Wasser oder die Feuerwehr rufen.

### Disketten

Dies sind die kleinen viereckigen Scheiben, auf denen Daten gespeichert werden können. Wundere Dich also nicht, wenn Du keine Ketten bei Deinem Zubehör findest.

### Headcrash

Von Headcrash spricht man, wenn Du Dir den Kopf am Bildschirm anstösst.

### Harddisk

Bitte benutze die Harddisk nie als Diskus, auch wenn die Form ähnlich ist.

### Keyboard

Das Keyboard dient zum Eingeben von Daten und nicht - wie oft fälschlicherweise angenommen wird - zum Musik machen. Verzweifle also nicht, wenn Du keinen Ton aus Deinem Keyboard bekommst. Das ist normal.

### Laufwerk

Mit diesem Ausdruck ist es so eine Sache: Wenn Du Deinen Computer einschaltest und das Laufwerk bleibt am gleichen Ort stehen, so hast Du einen Computer mit einem "Stehwerk" erworben. Der Händler, der von Laufwerk sprach, hat Dich reingelegt.

### Migroschip

Diese Chips kannst Du nicht essen, aber es gibt auch Coopchips. A propos Essen: Mit einem Stahlgebiss sollte es gehen.

### Programme

Die Belegung der Programme ist aus jeder Fernsehzeitschrift ersichtlich.

### Spelcher

Es handelt sich hier nicht um ein anderes Wort für Estrich oder um einen Notvorratsspeicher.

### Terminal

Du kannst Deinen PC auch als Terminal benutzen. Achte aber darauf, dass genügend Platz für die Landung des Flugzeuges gewährleistet ist.

### Wartung

Du kannst für viel Geld einen Wartungsvertrag abschliessen. Dies ist jedoch nur bei längeren Wartezeiten am Computer nötig.

Wir hoffen, Du hattest Spass beim Studium unserer Tips. Wenn Du diese Tips konsequent anwendest, wird Dein Computerhändler grosse Freude an Dir haben und Du bist ständig auf dem neusten Stand der Computertechnik.



# Novell DOS 7 Forum Juni 94

Andreas Budmiger/ab

## Allgemeines Vorwort:

Ab dieser Nummer wird regelmässig ein Forum zu Themen eröffnet. Es dient nebst einigen Themen auch zum Austausch der Erfahrungen und Tips aller Geoworks User. Jedermann kann mir seine Artikel zusenden oder mündlich weitergeben. Ich werde sie dann jeweils zu einem Bericht zusammenfassen.

## Die Installation....

Boote den PC ganz normal. Lege anschliessend die Disk 1 des Novell Pakets ins Laufwerk A.

Tippe "Install" und drücke die Taste Enter. Nun beantworte die Fragen. Novell überschreibt das alte DOS und ersetzt die Dateien oder sichert das alte DOS je nachdem was du wählst !!!

Danach kommt man in das SETUP. Eine graphische Oberfläche die recht gut ist. Die Standarteinstellungen wie Tastatur, Share etc. werden komfortabel angewählt. Der Baum auf der nächsten Seite zeigt die Möglichkeiten auf die im Setup-Menü möglich sind.

Ich habe versucht, die beste Konfiguration zu ermitteln. Auf meinem PC waren 629 Kb möglich. Allerdings funktionierten ein paar Programme nicht mehr richtig und auch der Taskmanager war bald am Anschlag.

Einige von Euch sind im Besitze eines CD-Roms und/oder einer Soundkarte. Die bringt eine zusätzlich Belastung des Speichers. Nach einigen Telefonaten mit Clubmitgliedern ist nur max. 600Kb möglich trotz allen Tricks. Auch ist der CD-ROM Treiber von Novell mit dem Mitsumi Laufwerk nicht komplett kompatibel.

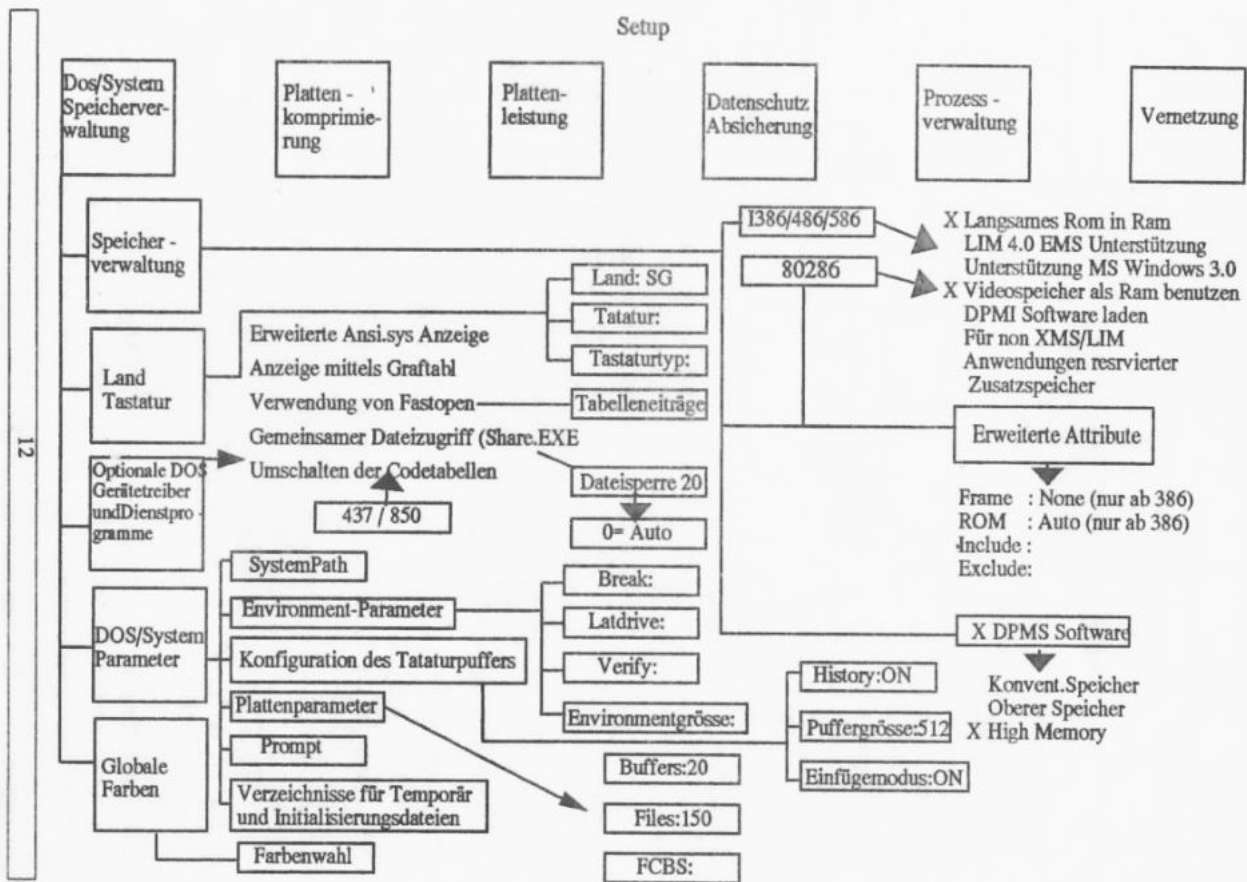
Beim NWCACHE ist eine Leistungssteigerung mit dem Parameter /BU=16 und /MUX möglich.

Ausserdem ist der Parameter /MU beim Share Eintrag besser.

Es ist zudem bei Laptopbesitzern möglich, den Cursor grösser erscheinen zu lassen. Dazu kann man folgenden Befehl z.b. in die Config.sys eintragen: HIINSTALL=C:\NWDOS\CURSOR.EXE. Ein Eintrag in die Autoexec.bat ist auch möglich, aber anstelle von Hiinstall muss LH oder LOADHIGH geschrieben werden.

Das Diagramm zeigt in dieser Ausgabe die Möglichkeiten der DOS System und Speicherverwaltung auf. In der nächsten Ausgabe wird ein Diagramm über die Plattenkomprimierung mit dem Stacker 3.12 erscheinen.

# Setup



MS-DOS 7.0 Setup



## USER - TIP'S

### Herr Engler aus Zollikofen schreibt....

"Die einfachsten Tricks sind oft ganz simpel und naheliegend - aber draufkommen muss man.

#### **Tip 1: Datei Management und Festplatten Speicherplatz**

Text - Dateien unter GeoWrite verbrauchen aufgrund ihrer "Graphikstruktur" relativ viel Platz im Vergleich zu normalen DOS Textdateien.

Nun gibt es Dateien, in denen man immer wieder arbeitet; es gibt andere, die man überhaupt nicht mehr benötigt, die man aber für kürzere oder längere Zeit gerne noch aufbewahren möchte - "ArchivDateien" im klassischen Sinn.

Solche Dateien, bei denen nur noch gewisse Informationen von Bedeutung sind, aber keine Formatierungen oder Grafikelemente mehr, konvertiere ich kurzerhand ins "ASCII-Format, und hebe sie auf diesem Wege mit erheblich weniger Speicherplatzbedarf auf. Die ursprünglichen Geo-Write-Originaldateien werden natürlich gelöscht.

Ich habe mir ein Verzeichnis mit dem Namen "Text-Editor-Dateien" eingerichtet, und in ihm gibt es "ASCII-Kopien" von allen meinen Geo-Write-Unterverzeichnissen. In diesen Unterverzeichnissen speichere ich alle Dateien, die zum oben beschriebenen Typus gehören.

Ergebnis: Mehrere Megabyte mehr Platz auf der Festplatte.

#### **Typ 2: Werkzeugleiste statt Hotkeys**

Zugegeben: Mit der Tastatur ist man oft schneller als mit der Maus. Aber auch für die Mäuse-Freaks muss man ja Verständnis haben...

Bekanntlich füllt die programminterne Voreinstellung der Fenstergrösse einer Applikation nicht den ganzen Bildschirm aus. Unten ist noch freier Platz für die "Quick-Access"-Leiste und für die Applikationen im "Stand-by-Modus"

Wenn man nun den beispielsweise hinter "GeoWrite" liegenden "GeoManager" weit genug nach unten zieht, kann man unter dem horizontalen Rollbalken die Werkzeugleiste des Managers mit World-Verzeichnis, Document-Verzeichnis, DOS-Room usw. halb oder ganz sichtbar machen. Auch "halb" reicht schon zum Draufklicken und verschafft einem raschen Zugang zu den wichtigsten Bereichen. "Stand-by-Applikationen" verstecken sich zwar dabei hinter der Werkzeugleiste, lassen sich aber per Doppelklick auf den noch sichtbaren Rest wie gewohnt öffnen."



Anmerkung der Redaktion....

Tja Herr Engler. Vielen dank für Ihren Beitrag. Wir sind immer wieder froh über Erfahrungen von unseren Mitgliedern.

Zum Tip 1 möchte ich aber noch folgendes hinzufügen: Die Graphiken in den Dokumenten gehen verloren.



Zum Tip 2

Benutzen Sie doch das Express - Menu. Dort werden alle Applikationen aufgelistet, die gerade im Hintergrund aktiv sind. Will man eine neue starten, wählt man "APPLIKATION STARTEN".

Es werden alle Programme aufgelistet, die im GeoManager verfügbar sind. Ausserdem kann man auch gleich zum GeoManager wechseln.

Sie sehen, das Express - Menu ist äusserst flexibel und in jeder Lage



## Fehler Meldungen Ensemble 2.0

Walter Loos/wl

Übersetzung eines Support Dokumentes von GeoWorks.

( Original : DocNo 221 Error Messages )

***Diese Fehlermeldungen gelten für Geos Ensemble 2.0. GeoWorks lehnt ausdrücklich jede Haftung ab, die durch Anwendung dieser Informationen entstehen könnten.***

In Ensemble 2.0 gibt es zwei Arten Fehlermeldungen. Die erste Art erscheint in Dialogboxen und gibt meistens Hinweise, wie der Fehler behoben werden kann. Diese Dialogboxen enthalten Knöpfe, die die Auswahl der zu treffenden Massnahmen erlauben oder einen OK Knopf um zu bestätigen, dass man von der Fehlermeldung Kenntnis genommen hat.

Die zweite Art erscheint in einem weissen Fenster in der Mitte des Bildschirms. Dieses Fenster hat keine Knöpfe. Meistens bestehen nur die folgenden Möglichkeiten:

- Taste E auf der Tastatur drücken
- Die Tasten Strg(Ctrl) und Alt zusammen drücken und dann gleichzeitig Entf(Del) drücken; eventuell zweimal!
- Den Computer ausschalten und dann wieder einschalten. Bei Computer mit einer 'RESET'-Taste genügt auch das drücken dieser Taste meistens.

Alle Fehlermeldungen enthalten einen Fehler Code. Dieser ist wichtig, wenn man bei Geos Technische Unterstützung anfordert. Er kann auch helfen, um Hilfe bei anderen Geos Anwendungen oder den Gruppenleitern der GUG-CH zu erhalten.

Etliche Fehlermeldungen werden durch einen vorübergehenden Zustand ausgelöst. Eine Wiederholung des abgebrochenen Vorgangs kann Fehlerfrei ablaufen.

Sollte ein Fehler dauernd auftreten, bitte festhalten unter welchen Umständen dieser auftritt. Dies kann helfen, die Ursache zu ermitteln.

Manchmal gibt auch die Fehlermeldung schon Ratschläge, wie der Fehler behoben werden kann.

Die Fehlermeldungen sind in Kategorien eingeteilt. Diese sind auch die zwei Buchstaben des Fehler- Codes.

- DE — Programm Umschalter Fehler
- FM — Datei Manager
- KR — GEOS-Betriebssystem (Kernel) Fehler
- KRX — GEOS-Betriebssystem (Kernel) Fehler
- HP — Fehler im Hilfesystem
- PR — Fehler in den Voreinstellungen
- SL — Fehler in der Druckerverwaltung (Spooler)
- UI — Fehler in der Benutzeroberfläche

Die Texte der Fehlermeldungen können auch von den hier aufgeführten Texten abweichen. Enthält die Fehlermeldung Ereignisspezifische Angaben, sind diese hier in eckigen Klammern angegeben. z.B

FM-06. You cannot copy or move [name] to one of its own folders.

In der Anzeige steht anstelle von [name] der Name des betroffenen Verzeichnisses oder der betroffenen Datei.



### **Fehler im Programmumschalter (DE-xx)**

Zeigt Probleme an beim Umschalten zu und von DOS Programmen:

#### **DE-01.**

**Unable to run DOS program.**

- DOS Programm kann nicht gestartet werden.

#### **DE-02.**

**Could not find loader.**

- Die Ladefunktion ist nicht auffindbar. Software neu installieren.

#### **DE-03.**

**Not enough DOS memory to continue. A DOS program may not have released all the memory it used.**

- Nicht genügend DOS-Speicher um Fortzufahren. Möglicherweise hat ein DOS-Programm nicht allen belegten Speicher freigegeben. Rechner neu starten.



### Fehler im Datei Manager (FM-xx)

Diese Fehler treten häufig beim Arbeiten im Geo-Manager auf. Meistens kann die Ursache beseitigt werden und die Arbeit ohne Fehlermeldung wiederholt oder weitergeführt werden:

#### FM-01.

**Could not find the file or folder.**

**It may have been deleted. If using a network, you may not have access to the file or folder.**

- Konnte Verzeichnis oder Datei nicht finden. Möglicherweise wurde es/sie gelöscht. In einem Netzwerk haben Sie möglicherweise keine Zugriffsberechtigung.

Laufwerke neu einlesen um den aktuellen Zustand zu erhalten und prüfen, ob die Datei wirklich vorhanden ist.

#### FM-02.

**Could not find the requested folder.**

- Konnte das verlangte Verzeichnis nicht finden

Laufwerke neu einlesen um den aktuellen Zustand zu erhalten und prüfen, ob das Verzeichnis wirklich vorhanden ist.

#### FM-03.

**[name] cannot be accessed. It may already be in use or be a read-only file. If on a network, you may not have permission to access to this file.**

- Auf [name] kann nicht zugegriffen werden. Mögliche Ursachen: Datei schon in Verwendung, Datei schreibgeschützt, kein Zugriffsrecht im Netzwerk.

Einzelne Dateien können nur einmal geöffnet werden. Diese Meldung erscheint auch, wenn Sie versuchen eine schreibgeschützte Datei zu speichern.

#### FM-04.

**Unable to locate this drive. If on a network,**

**the connection may have been lost.**

- Laufwerk nicht auffindbar. In einem Netzwerk kann die Verbindung abgebrochen sein.

Computer neu starten.

#### FM-05.

**You cannot copy or move a file to itself.**

- Eine Datei kann nicht in sich selbst verschoben oder kopiert werden.

Erscheint häufig, wenn in einer Dateiauswahlbox eine falsche Datei ausgewählt wurde. Dies kann auch eintreffen, wenn man eine Datei mit der Maus auf das Verzeichnis zieht, welches sie enthält.

#### FM-06.

**You cannot copy or move [name] to one of its own folders.**

- [name] kann nicht in eines seiner eigenen Verzeichnisse kopiert oder verschoben werden

Dies erscheint, wenn in einer Dateiauswahlbox ein falsches Verzeichnis ausgewählt wurde. Ein Verzeichnis auswählen, das nicht im selben Verzeichnisbaum unterhalb des aktuellen liegt. Dies kann ebenfalls erscheinen, wenn im DateiManager mehrere Fenster offen sind, die untereinander im Verzeichnisbaum liegen, und Sie versuchen ein Verzeichnis in eines seiner Unterverzeichnisse zu verschieben.



#### FM-07.

**The destination already contains a folder named [name], which cannot be overwritten because it contains the item you are moving or copying.**

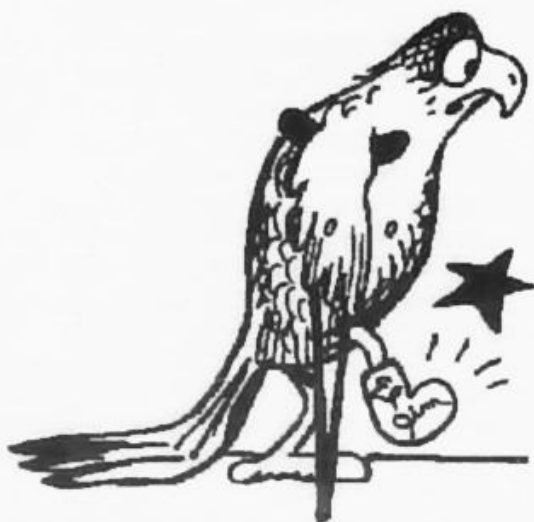
- Das Ziel enthält bereits ein Verzeichnis [name], welches nicht überschrieben werden kann, da es die Datei, die Sie kopieren oder verschieben wollen, enthält.

Dies erscheint, wenn in einer Dateiauswahlbox ein falsches Verzeichnis ausgewählt wurde. Wählen Sie ein anderes Verzeichnis. Dies kann auch erscheinen, wenn man versucht, ein Icon in sein eigenes Fenster zu verschieben.

#### FM-08.

**You cannot perform this operation with the root folder.**

- Diese Operation ist mit dem Wurzelverzeichnis nicht möglich



#### FM-09.

**Could not open the folder. You already have the maximum number of 32 folders open. Close one or more open folders and try again.**

- Kann Verzeichnis nicht öffnen. Sie haben bereits die maximale Anzahl von 32 Verzeichnissen geöffnet. Eines oder mehrere Verzeichnisse schließen und neu versuchen.

#### FM-10.

**Please re-enter the name using a valid name format. For DOS files, use the standard DOS format. For other applications and documents, the name can be up to 32 characters long.**

- Bitte den Namen mit einem gültigen Format neu eingeben. Für DOS-Dateien: Das Standard-DOS-Format benutzen. Für GEOS-Dateien kann der Name bis zu 32 Zeichen lang sein.

DOS Namen bestehen aus 8 Zeichen gefolgt von einem Punkt und einer 3stelligen Erweiterung.

Punkt und Erweiterung sind optional. Dieses Format gilt auch für Verzeichnisse.

#### FM-11.

**[name] is not an application or document**

**that can be opened directly.**

- [name] ist keine Applikation oder ein Dokument, welche/s direkt geöffnet werden kann.

#### FM-12.

**You cannot format the drive containing the system software.**

- Das Laufwerk mit der Systemsoftware kann nicht formatiert werden.

Sie haben möglicherweise das falsche Laufwerk angewählt. Mit dem richtigen Laufwerk neu versuchen.

#### FM-13.

**There is not enough room on the destination disk to copy this file. Empty the Wastebasket or remove some files from the disk and try again.**

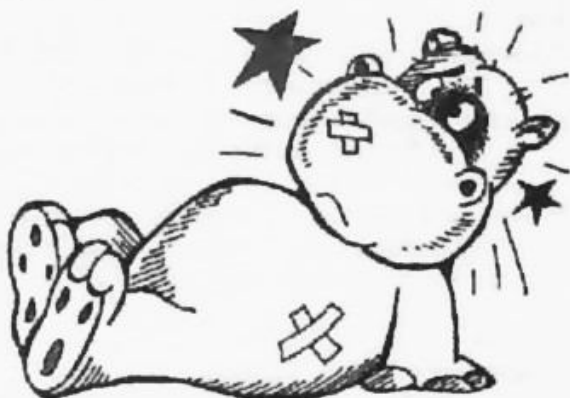
- Nicht genügend Platz auf der Zieldisk um diese Datei zu kopieren. Leeren sie den Papierkorb oder entfernen sie eine oder mehrere Dateien. Dann neu versuchen.

#### FM-14.

**[name] could not be thrown away because the Wastebasket is full. Empty the Wastebasket and try again.**

- [name] konnte nicht weggeworfen werden, da der Papierkorb voll ist. Papierkorb leeren und neu versuchen.

Der Papierkorb kann nur eine beschränkte Anzahl Dateien aufnehmen. Leeren Sie den Papierkorb aus dem Date-Menü.



#### FM-15.

**There is not enough memory available to perform this operation. Close some windows or applications and try again.**

- Nicht genügend Speicherplatz, um diese Operation auszuführen. Schließen Sie einige Fenster oder Anwendungen und versuchen Sie es neu.

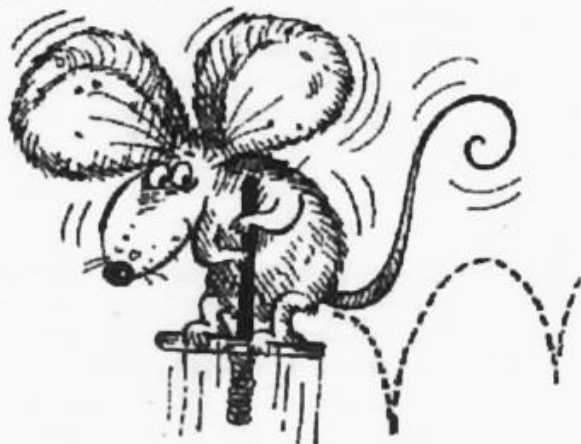


**FM-16.**

**Another DOS program is already being launched. [name] cannot be launched at this time.**

- Es wird bereits ein DOS-Programm ausgeführt. [name] kann zu Zeit nicht ausgeführt werden.

Später versuchen.

**FM-17.**

**Could not delete the folder [name]. It may not be empty or you may not have the privilege to delete it.**

- Kann das Verzeichnis [name] nicht löschen. Möglicherweise ist es nicht leer, oder sie sind nicht dazu berechtigt.

Das Verzeichnis enthält möglicherweise Dateien die Sie nicht löschen können. Öffnen Sie das Verzeichnis und versuchen Sie die Dateien einzeln zu löschen. So erhalten Sie Angaben, warum eine Datei nicht gelöscht werden kann.

**FM-18.**

**This folder contains too many files. Not all of the filenames can be displayed.**

- Dieses Verzeichnis enthält zuviele Dateien. Es können nicht alle Dateien angezeigt werden.

Ensemble kann für ein Verzeichnis nur ca. 400 Dateien anzeigen. Die Dateien sind im Verzeichnis aber Sie können sie nicht sehen.

**FM-19.**

**Could not rename the disk.**

- Kann die Festplatte nicht umbenennen. Vermutlich sind Sie nicht berechtigt, den Namen der gewählten Festplatte zu wechseln.

**FM-20.**

**Could not create the folder [name]. There may not be enough room on the destination disk.**

- Kann das Verzeichnis [name] nicht erzeugen. Möglicherweise ist auf der Ziel-

disk nicht genügend Speicherplatz vorhanden

Entfernen Sie einige Dateien oder Verzeichnisse um Platz zu schaffen. Wenn Sie mit einer Diskette arbeiten, verwenden Sie eine andere Diskette, die noch genügend Platz hat.

**FM-21.**

**A new folder cannot be created at this level.**

**The path is too long. You can rename higher-level folders to create a shorter path name.**

- Es kann auf diese Ebene kein neues Verzeichnis erzeugt werden. Der Pfad ist zu lang. Verkürzen Sie die Namen von Verzeichnissen, die oberhalb im Verzeichnisbaum liegen, um den Pfadnamen zu verkürzen.

Die Länge des Pfadnamens in DOS ist beschränkt. Wenn sie lange Verzeichnisnamen verwenden, oder viele verschachtelte Verzeichnisse anlegen, kann diese Länge überschritten werden.

**FM-22.**

**Invalid characters in the volume name. Re-enter the volume name using valid characters.**

- Ungültige Zeichen im Verzeichnisnamen. Geben Sie einen gültigen Verzeichnisnamen ein.

Folgende Zeichen sind zugelassen: Buchstaben (a...z, A...Z), Ziffern (0...9) und -, !, @, #, \$, %, ^, &, (, ), \_, ~, {, }. Nicht erlaubt sind Punkt, Komma, Leerzeichen, Stern und alle Zeichen die nicht in der obigen Liste sind.

**FM-27.**

**An error occurred during this operation. Please try again.**

- Während dieser Operation wurde ein Fehler entdeckt. Neu versuchen.

Fortsetzung folgt....





## Muster für Briefe in GeoWrite 2.0

Kurt Richner/kr

Meines Wissens gibt es zwei mögliche Arten, Briefkorrespondenzen zu versenden:

- entweder mit normalen Briefumschlägen, auf die man eine Adressetikette aufklebt, die Adresse von Hand auf den Briefumschlag schreibt oder wenn man entsprechend ausgestattet ist, die Adressierung mit Hilfe eines Druckers vornimmt.

- oder man nimmt Briefumschläge, welche mit einem Fenster versehen sind.

Ich habe mich für letzteres, die Briefumschläge mit Fenster, entschieden. Dies setzt natürlich voraus, dass die Empfänger-Anschrift auf dem Brief entsprechend am richtigen Ort plazierte ist.

In der Zeitschrift DOS-INTERNATIONAL 3/94 hat Bernhard Witt dazu sehr schön beschrieben, wie man dazu ein Brief-Muster erstellt. Dies hat mich zum nachfolgenden Artikel veranlasst, da ich auch zu denen gehöre, die sich gewisse Einstellungen so weit als möglich automatisieren lassen wollen. Natürlich kann die Beschreibung von Bernhard Witt nicht wie er beschrieben hat übernommen werden, da wir in der Schweiz bezüglich Brief-Couverts mit Fenster ein Sonderzöglein fahren. Zudem ist das ganze auch noch Druckerabhängig. Wer mit einem HP-Deskjet arbeitet, hat sicher auch schon über die Meldung gestaunt, welche besagt, dass das Blatt, auf welches man auszudrucken gedenkt, zu klein ist und der Ausdruck nach Bedarf auf die Seite eingepasst werden kann. Um dies auszuschalten einerseits und einen genügend breiten linken Rand zu haben andererseits, habe ich meine entsprechenden Seiteneinstellungen gemacht. Wenn Du also einen anderen Drucker hast, musst Du möglicherweise mit den nachfolgend aufgeführten Einstellungen ausprobieren und diese entsprechend anders wählen. Andere Abweichungen von meinen Angaben können sich auch ergeben, wenn Du die Seitenkonfiguration gemäss den Angaben von Roland Buser (siehe Seite x in dieser Ausgabe) vornimmst.

Ich werde nun Schrittweise aufzeigen, wie ich meinen Vorgabe-Brief erstellt habe.

### Erster Schritt

Nach dem Öffnen eines neuen Write-Dokumentes müssen nun erst einmal diverse Voreinstellungen gemacht werden.

Als erstes richten wir im Menu "DATEI/SEIENEINSTELLUNGEN" ein 2-

Spalten-Dokument ein. Zudem ändern wir die Rändereinstellungen:

Links: 2.5 cm; Rechts 1.5 cm;  
Oben: 1.5 cm; Unten 2.0 cm.

Mit klicken auf "Anwenden" und "Schliessen" verlassen wir dieses Dialog-Fenster.

Je nachdem, wie Du Deine Write-Konfiguration eingestellt hast, solltest Du noch alle Optionen im Menu "OPTIONEN/LINEALE" aktivieren (Abbildung 1).

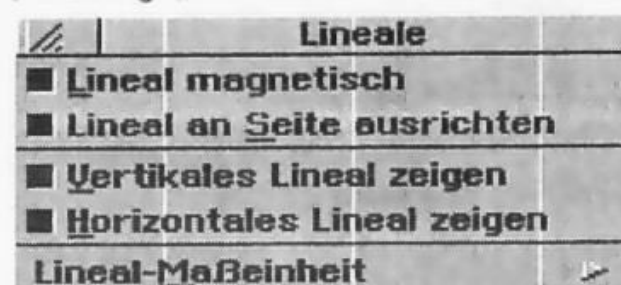


Abbildung 1

Dies ist dann besonders wertvoll, wenn wir im dritten Schritt die Seite einrichten. Nach der Fertigstellung unserer Vorlage können diese Einstellungen dann wieder deaktiviert werden.

### Zweiter Schritt

In diesem Schritt müssen nun diverse Hilfslinien gesetzt werden, damit wir unseren Musterbrief auch entsprechend gestalten können. Dazu öffnen wir nun das Menu "LAYOUT/MASTERSEITE BEARBEITEN". GeoWrite wechselt nun sozusagen auf die "Schattenseite" von unserem Dokument!

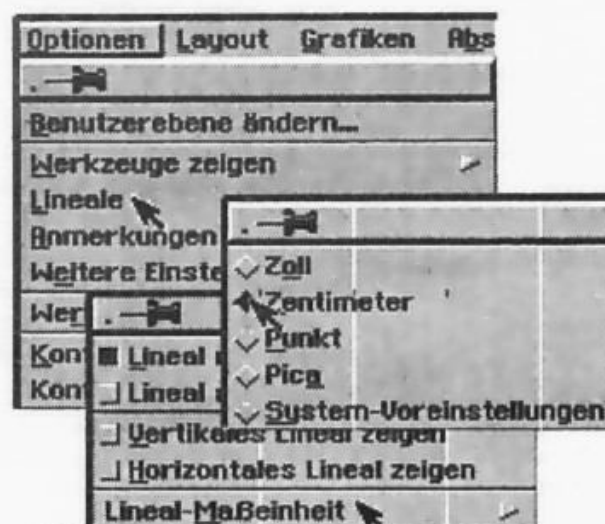


Abbildung 2

Die wichtigste Einstellung ist zuerst das Bestimmen der Masseinheit. Dazu öffnen wir nun das Menu OPTION/LINEALE/LINEAL MASSEINHEIT und klicken die Option "Zentimeter" an

(Abbildung 2).

Danach öffnen wir das Menu "LAYOUT" ein weiteres Mal und wählen den Menu-Punkt "HILFSLINIEN" (Abbildung 3).



Abbildung 3

Für jede Hilfslinie welche wir erzeugen wollen, klicken wir auf "Neue Hilfslinien erzeugen" und bestätigen dies nach jeder Eingabe mit klicken auf den Knopf "Anwenden". Wir setzen nun folgende Hilfslinien:

Vertikal:	Horizontal:
2.5 cm	1.5 cm
12.55 cm	4 cm
19.5 cm	5.5 cm
	8.5 cm
	10 cm
	11 cm
	11.5 cm
	27.7 cm

Nachdem wir alle Hilfslinien eingegeben haben, verlassen wir das Dialog-Fenster mit "Schliessen".

### Dritter Schritt

Wir können uns nun an die Endgestaltung unseres Musterbriefes heranzumachen. Und zwar bleiben wir auf der "Schattenseite" unseres Dokumentes.

Dazu benötigen wir die "Objekt-Werkzeuge" (Abbildung 4), welche sich auf der linken Seite (sofern Du diese nicht woanders plziert hast!) unseres Dokumentes befinden. Als erstes verändern wir unsere zwei Spalten, welche wir im ersten Schritt dieser Beschreibung eingerichtet haben. Dazu schalten wir zunächst in den Grafik-Modus um, indem wir auf den nach links oben gerichteten Pfeil klicken. Dann klicken wir am unteren Rand die Spalte 1 an (linke Spalte) und ziehen den unteren Rand mit der Maus nach oben bis auf die Höhe der horizontalen Hilfslinie 8.5 cm. Dann die Spalte 2 (rechte Spalte) anklicken und von oben hinunterziehen bis auf die horizontale Hilfslinie 11.5 cm und gleich an-

schließend nach links ziehen auf die vertikale Hilfslinie 2.5 cm. Nun wieder die erste Spalte anklicken und auf die folgenden Hilfslinien anpassen: Horizontal von Linie 5.5 cm zu 8.5 cm und Vertikal von Linie 12.55 cm zu 19.5 cm.



Abbildung 4

Für die Gestaltung des Briefkopfes klicken wir auf das grosse "A" der "Objekt-Werkzeuge" und ziehen mit der Maus einen Rahmen auf die Hilfslinien-Horizontal 1.5 cm bis 4 cm und Vertikal 2.5 cm bis 19.5 cm. Dies ist dann unser Bereich, in dem wir unseren Briefkopf definieren können.

Ort und Datum erstellen wir im gleichen Modus wie den Briefkopf. Da wir aber hier nur eine Zeile benötigen, klicken wir einfach irgendwo auf unserem Blatt und schreiben den Ort nach belieben (z.B. "Musterhausen," oder "Musterhausen, den"). Nach dem letzten Zeichen jeweils unbedingt ein Leerzeichen einfügen! Um nun den automatischen Datum-Modus zu setzen, muss lediglich noch auf den Knopf "Ausdrucks-Datum" (Abbildung 5) geklickt werden. Es wird nun automatisch das aktuelle System-Datum gesetzt. Falls Du lieber ein anderes Datums-Format haben möchtest, kannst Du dies im Menu "EDITIEREN/EINFÜGEN SONDERZEICHEN" ändern, indem Du die Option "Numerisches Datum" anklickst. Nun noch auf den Draw-Modus wechseln und dieses Element auf die Hilfslinie Horizontal 10 cm positionieren. Falls Du das vom System gesetzte Datums-Format (in unserem Fall z.B. 1. Mai 1994) beibehältst, ist es ratsam, das Draw-Objekt rechts zu verlängern, damit dann ein Monat mit mehr Buchstaben auch auf der gleichen Linie Platz findet.



Abbildung 5

Voilà, das wär's dann schon beinahe gewesen. Es fehlt eigentlich nur noch ein kleines Detail: Die Falzmarkierung auf der linken Seite für die kleinen Briefumschläge. Diese stellen wir mit dem "\" aus unseren Objekt-Werkzeugen her. Mit diesem Werkzeug machen wir einen Strich auf die horizontale Hilfslinie 11 cm. Bei der Länge musst Du einwenig ausprobieren, je nachdem, was Dir gefällt. Ich würde zum Anfangen etwa die Hälfte des Abstandes vom Blattrand bis zur ersten vertikalen Hilfslinie nehmen! Damit der Strich nicht zu dick wird, noch im Menü "GRAFIKEN/LINIEN-ATTRIBUTE" die Strichstärke auf 0.5 pt setzen.

So, nun verlassen wir unsere "Schattenseite" und freuen uns über unser neustes Werk. Wenn Du nun noch auf den Schreib-Modus umstellst, kannst Du mit dem Ausfüllen der Anschrift beginnen.

Wenn Du nun die Adresse im Adressfeld eingibst, fügst Du nach der letzten Zeile einen festen Seitenumbruch ein. Dies kannst Du durch <CTRL+ENTER> oder durch das Editiermenü erreichen. Danach kannst Du den Text des Briefes ganz normal erfassen. Wenn sich nun im Adressfenster eine Änderung ergibt, Du zum Beispiel eine weitere Zeile einfügen willst, wird der Rest des Textflusses nicht davon betroffen. Das Hin- und herwechseln vom Adressfeld zum Textfeld geschieht mit den "Pfeiltasten".

Als Ergänzung zu dieser Anleitung findest Du noch zwei Abbildungen auf der Seite 22 dieser Ausgabe, aus denen Du siehst, wie das Ganze dann auf der "Schattenseite" sowie auf der normalen Seite aussieht.

Falls sich in dieser Anleitung etwaige Fehler oder Mängel eingeschlichen haben, so sind diese rein zufällig und ungewollt. Entsprechende Rückmeldungen nimmt daher der Autor gerne entgegen.

Viel Spass beim Schreiben!!!!

## Fehler in GeoWrite

Martin Mäder/mm

Wird nach dem Start in GeoWrite weitergearbeitet und min. 2 Dokumente sollten geöffnet sein; ein Dokument hat nur wenig Seiten, das andere zB. über 30 Seiten. Der merkwürdige Effekt ist: DIE SEITENZAHLN STIMMEN NICHT MEHR und DAS SPEICHERN-ICON IST AUSGESCHALTET!!

Abhilfe: Es muss jedesmal mit der Maus (oder die Tasten Ctrl-F6) auf Fenster und ein anderes Dokument geholt werden, nachher zurück zum vorherigen; jetzt funktioniert alles wieder !!

## Schrift mit schrägem Schatten

Martin Mäder/mm

Wer die GeoTools gekauft und sich das GeoWrite Dokument angesehen hat, sieht in der Kopfzeile den Super-Schriftzug !!! Hier ist eine Kurzanleitung, wie dies gemacht ist: Zuerst das Programm FontMagic starten und den Namen als Solid kennzeichnen (Im Menü *Optionen*, *Shadow type*); kopieren und Einkleben in GeoWrite. Jetzt auf *Embossed* klicken und wieder kopieren. Zum Schluss den grauen Hintergrund nach belieben; im Menü; *Grafiken*, *Transformieren*, verzerren. Beispiele:

GeoWorks

GeoWorks

GeoWorks

GeoWorks

The POWER Soft

## Muster für Briefe in GeoWrite 2.0

<b>Peter Muster, Musterngasse 22, 9999 Musterhausen</b>	
Hier vielleicht noch Angaben über die Telefonnummern Und Bankverbindungen usw. Oder noch ein Bildli einkleben !!!	
Switzerland, den 1. Mai 1994	

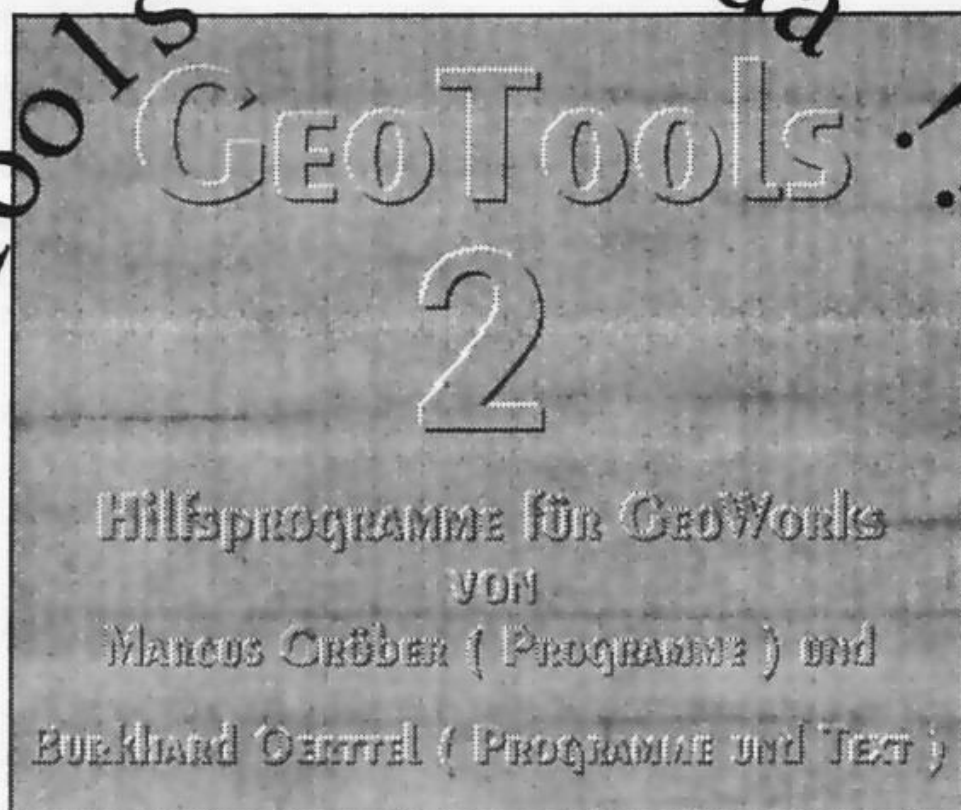
Die obere Abbildung zeigt die "Schattenseite" der Vorlage "Masterseite bearbeiten" mit den gesetzten Hilfslinien und auf der unteren Seite ist das fertiggestellte Dokument abgebildet, wie es sich uns beim Aufruf präsentiert. Bei jedem Aufruf wird automatisch das aktuelle System-Datum gesetzt.

**Peter Muster, Musterngasse 22, 9999 Musterhausen**  
**Hier vielleicht noch Angaben über die Telefonnummern**  
**Und Bankverbindungen usw.**  
**Oder noch ein Bild! einkleben !!!**

Switzerland, den 1. Mai 1994



# GeoTools 2 ist da !!!



GeoTools sind keine Geos Applikationen, sondern Hilfsprogramme, die unter DOS laufen, um das Leben mit GeoWorks zu erleichtern. Es soll Dir helfen, verschiedene Dinge in der GEOS.INI einzustellen. Dazu gibt es ein 30-seitiges Handbuch auf Diskette.

Ich habe GeoTools 2 !!!!!



Bestellen bei  
Meier Hermann  
Rickenbacherstrasse 31  
4463 Buus  
Fr. 25.- inkl. Porto  
Vorkassa PC 40-151596-4

Roli Feuz



# GeoTune



Tokens für DOS-Dateien...

Dos-Dateien für  
DOS\_Programme...  
DOS\_Argumente ...

Zusatzpfade

[.] Token für DOS-Datei

Datei:  Dateiauswahl  
Token:  Tokenliste

Zuordnung: ☐ keine  
☐ Text\_Editor  
☐ unbekant

Bestand zeigen

[.] Vorhandene Einträge

[fileManager]

```
filenameTokens = {
*.OLD = "jOLD",5,"TeEd",0
*.DOC = "LAUN",0,"TeEd",0
*.HLP = "HILF",5,"TeEd",0
}
```

Text-Editor

[.] Datei DOS-Programm zuweisung

Datei:  Dateiauswahl  
Programm:  Programmauswahl

Bestand zeigen

[.] Vorhandene Einträge

```
dosAssociations = {
*.PCX = C:\WINDOWS\WIN.COM
*.GIF = C:\START\GDS.EXE
*.BMP = C:\WINDOWS\WIN.COM
}
```

AAA.GIF

[.] Datei DOS-Parameter zuweisung

Programm:  Programmauswahl  
Datei:

Bestand zeigen

[.] Vorhandene Einträge

```
dosParameters = {
WINDOWS\PBRUSH.EXE = *.BMP
WINDOWS\PSP.EXE = *.PCX
}
```

AAA.PCX

# GeoTune

Zusatzpfade ►

für Fonts ...
für Document ...
für wahlfreies Verzeichnis ...
für Token Database ...
Abbrechen

[.] USERDATA\FONT	
Zusatzpfad	C:\GEOS20\USERDATA\FONT1
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span>Stillegen</span> <span>Reaktivieren</span> <span>Löschen</span> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span>Erweitern</span> <span>Schliessen</span> </div>	

In diesem Verzeichnis sind Fonts, die ich nicht so oft brauche.  
 stillegen ( um nicht unnötige Dateien zu laden ) oder reaktivieren ( um die Fonts zu benutzen ).



[.] Document	
Zusatzpfad	C:\GEOWORKS\Document
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span>Stillegen</span> <span>Reaktivieren</span> <span>Löschen</span> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span>Erweitern</span> <span>Schliessen</span> </div>	

GeoManager    Optionen    System

Applikation-Modi ... Dokument-Zugriff ... Express-Einstellungen ... Icon-Bar ... Abbruch-/Rückkehr-Konventionen ...
---

Datei	
Neu/Öffnen...	
Öffnen...	
Schließen	
Speichern	Strg S
Speichern unter...	
Backup	

[.] Applikationsmodi	
<b>Applikationen:</b> <input type="checkbox"/> nur einmal lauffähig <input type="checkbox"/> fragen bei Neustart <input type="checkbox"/> immer Neustart	<b>Menüoptionen:</b> <input type="checkbox"/> Menüleiste in Titelzeile <input type="checkbox"/> Menüleiste abknöpfbar <input checked="" type="checkbox"/> Einzelmenüs abknöpfbar
<b>Steuermenü:</b> <input type="checkbox"/> vorhanden <input type="checkbox"/> nur Schliessknopf	
<input type="button" value="Ok"/>	<input type="button" value="Abbruch"/>

Backup	
Backup anlegen	
Aus Backup wiederherstellen...	
Vorgabedokument	
Vorgabedokument setzen...	
Vorgabedokument zurücksetzen...	

# GeoTune



Dokumenten-Zugriffe	
Zugriffsbereich:	Menüoptionen:
<input type="checkbox"/> nur Document	<input type="checkbox"/> Startbox
<input type="checkbox"/> ohne Lw-Wechsel	<input type="checkbox"/> Auswahl in 2 Stufen
<input type="checkbox"/> uneingeschränkt	<input type="checkbox"/> nur ein Dokument
	<input type="checkbox"/> Nur-Lese-Option
	<input type="checkbox"/> Notizen Zeigen
Datei-Menü:	
<input checked="" type="checkbox"/> separater Öffnen-Befehl	
<input type="checkbox"/> Sonstige im Untermenü	
<input type="button" value="Ok"/>	<input type="button" value="Abbruch"/>

Express-Menü	
Express-Aufruf:	Inhalt:
<input type="checkbox"/> gesperrt	<input checked="" type="checkbox"/> laufende Applikationen
<input type="checkbox"/> über hartIcons	<input type="checkbox"/> als Untermenü
<input type="checkbox"/> Express-Button	<input checked="" type="checkbox"/> GeoManager separat
	<input checked="" type="checkbox"/> Hilfsprogramme
	<input checked="" type="checkbox"/> Anwendung starten
	<input type="checkbox"/> als Untermenü
	<input checked="" type="checkbox"/> Applik. aus WORLD
	<input checked="" type="checkbox"/> Andere als Untermenü
	<input checked="" type="checkbox"/> Steuerungsgruppe
	<input checked="" type="checkbox"/> DOS-Tasks
	<input checked="" type="checkbox"/> Zubehörgruppe
	<input checked="" type="checkbox"/> Freie Tastatur
	<input checked="" type="checkbox"/> Nach DOS verlassen
<input type="button" value="Ok"/>	<input type="button" value="Abbruch"/>

Leufende Applikationen	
Hilfsprogramme	<input checked="" type="checkbox"/>
Hauptapplikationen	<input checked="" type="checkbox"/>
Andere	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="button" value="Druckersteuerung..."/>	
<input type="button" value="Bildschirm schonen"/>	
<input type="button" value="Nach GeoManager"/>	
<input type="button" value="Nach DOS verlassen"/>	

Leufende Applikationen	
<input checked="" type="checkbox"/> CD Player	
<input checked="" type="checkbox"/> GeoDraw	
<input checked="" type="checkbox"/> Text-Editor	
<input checked="" type="checkbox"/> Screen Dumper	
<input type="button" value="Andere"/>	
<input type="button" value="Spiele"/>	

Icon-Bar ... ( Habe ich bei mir nicht Reaktiviert )	

Abbruch & Rückkehr	
Konventionen:	
<input type="checkbox"/> Beenden bestätigen	
<input type="checkbox"/> Booten bei Strg+Alt+Entf	
<input checked="" type="checkbox"/> Sichern bei Strg+Alt+Entf	
<input type="checkbox"/> Abfrage bei Rückkehr	
<input checked="" type="checkbox"/> Statusdateien nach Crash löschen	
Produktname bei Rückkehr:	
<input type="text" value="Roli Feuz zu deinem GeoWorks"/>	
System-Passwort:	
<input type="radio"/> aus	
<input type="radio"/> an	
<input type="button" value="Ok"/>	<input type="button" value="Abbruch"/>

# GeoTune

## GeoManager

## Optionen

## System



Systemschriften ...  
GeoWorks-Farben ...  
Disketten-Laufwerke ...  
Maus\_einstellung ... und  
▶ (freie Tastatur) ◀

**Schriftart:**  
Menü / Dateiname / Fehlermeldungen  
Berkeley, Bison und University  
Grösse: 9 pt - 18 pt einstellbar

[.]

## Geos-Farben

Menüs & Rahmen : 7 

**Startbild :**



Abbruch

**Farbcodes:**

0123

4567

89 10 11

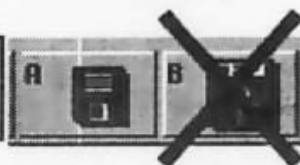
12 13 14

15

**Geos-Farben**  
Zum Beispiel zum Dumpern  
( Menüs & Rahmen = 14 )  
für die GeoWorks INFO.

**Disk-Laufwerke:**

Zum Abschalten, zum Beispiel LW (B:) das nicht vorhanden ist.



Maus + (freie Tastatur)

GeoWorks-Maus	freie Tastatur :
(.) Rechthänder-Modus	( ) aus
( ) Linkshänder-Modus	( ) Keyboard
	( ) Alphabetisch
GeoTools_Maus	(.) Symbole
Doppelklick-Intervall : 6	( ) International
	( ) Mathematik
	( ) Pen

Ok Abbruch

The image displays two keyboard layouts. The top layout, labeled 'Keyboard', shows a standard QWERTY keyboard with German characters. The bottom layout, labeled 'Symbols', shows a grid of special characters and symbols.

Keyboard															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	B	'	<	>		
Tab	q	w	e	r	t	z	u	i	o	p	ü	+	Entf		
Größ	~	^	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°

Symbols															
•	•	•	•	[	]	{	}	(	)	•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
/	\	-	...	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	•	•	•	•	•	•

So jetzt haben wir auch die freie Tastatur im Express-Menü.  
Im GeoTune Menü -Optionen - Express-Einstellungen,  
und im Menü - System - Maus-Einstellungen.

Leider ist ein kleiner HACKEN dabei,  
im GeoCalc nicht von Vorteil.  
Aber sonst sehr nützlich.

Ich habe nur einige Beispiele probiert zu erklären. Am besten Ihr kopiert Eure GEOS.INI auf eine Diskette, so könnt Ihr immer wieder auf das Original zurück greifen. Falls was in die Hosen geht.

Meine Meinung: SSSSSSSuuuuupppppeeerrrrr !!!!!!!  
 Roll Feuz

	Laufende Applikationen	
	Hilfsprogramme	
	Hauptapplikationen	
	Andere	
	Druckersteuerung...	
	Bildschirm schonen	
	Freie Tastatur...	
	Nach GeoManager	
	Nach DOS verlassen	

# GeoToken -IconTools

[.] TokenTools	
Tokendaten ermitteln	
Token Database scannen	
Token in PCX auslesen	
Win-Icon	→ Token
PCX-Vorlagen → Token	
über GeoToken	Beenden

[.] Tokendaten ermitteln  
Applikation wählen,  
Verzeichnis wechseln

```
C:\
├── Geos20
├── World
│   ├── GW-Tools
│   ├── Hilfspro.000
│   └── Spiele
```

Wenn Du das Verzeichnis gewählt hast,  
Applikation wählen.

Bei Maske  oder

Menu

C:\GEOS20\WORLD\DISK.GEO  
Geos-Name = DiskSpaceViewer  
Token = DSV0,0

[.] Token Database scannen

Auch Musterdateien erstellen ?

Bei Ja scannt er die TOKEN\_DA.000 durch wo alle Tokens  
( Icons ) gespeichert sind, und legt Musterdateien an.

Roli Feuz



# GeoToken -IconTools

Token in PCX auslesen

Beispiel : GeoDraw

C:\Geos20\World\Draw.GEO

Geos-Name = GeoDraw

Token = DP00,0

Token aus dieser Applikation auslesen?



DP00\_CGA.PCX



DP00\_EGA.PCX



DP00\_HGC.PCX

---

Win-Icon      Token

Auf der Festplatte nach WIN\*.ICO suchen und ins  
GeoWorks-Format umwandeln.

GeoWorks

NWDOS

NC40



GWICON.ICO



COMMAND.ICO



NC.ICO

WINDOWS.ICO



GWIC,0



COMM,0



NCA0,0

GeoWorks-Token

---

PCX-Vorlagen Token

Von mir erstellte PCX Vorlagen.

Die PCX-Bilder dürfen nicht  
grösser sein als

48 x 32 Pixel für VGA

48 x 32 Pixel für Monochrom

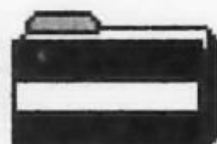
48 x 15 Pixel für CGA/EGA



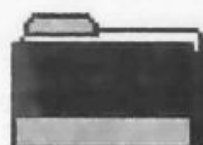
FR01.5



RF02, 5



RF03.5



RF04,5



RF05, 5



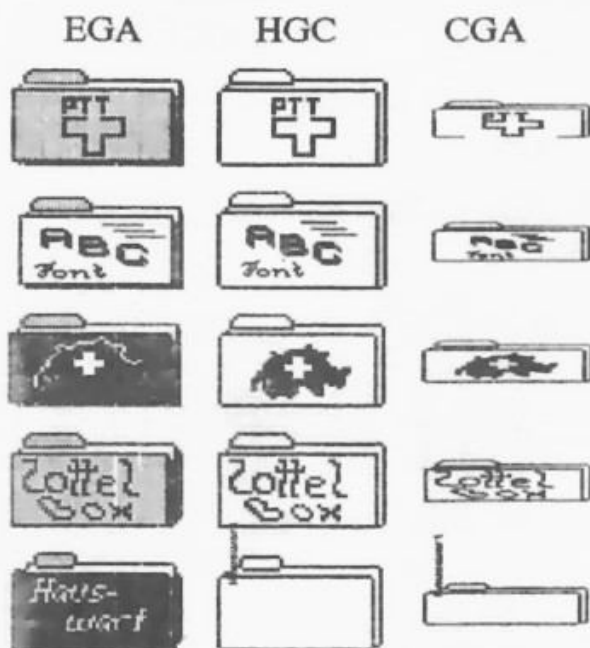
RF09.5

Roli Feuz

# GeoToken - IconTools

## Beispiel

In GeoDraw erstellte Grafik

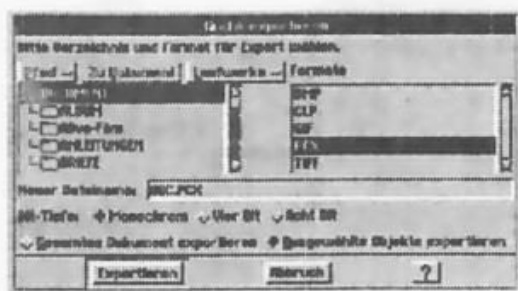
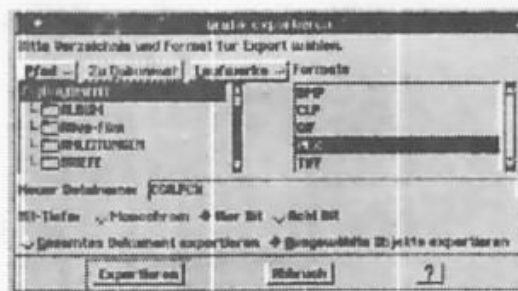


Grösse :

48 x 30  
Farbig

48 x 30    48 x 15  
schwarz & weiss

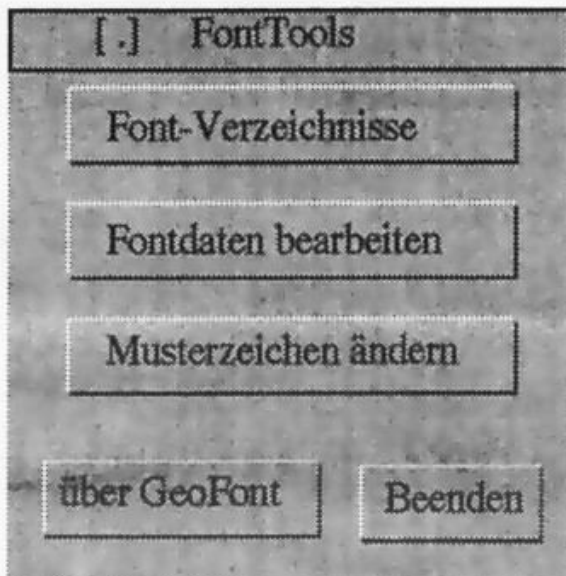
Exportieren der Bilder



Token aus PCX-Dateien erzeugen			
Farbbild:	C:\GEOS20\DOCUMENT\EGA.PCX	Auswahl	
Monochrombild:	C:\GEOS20\DOCUMENT\HGC.PCX	Auswahl	
EGA-BILD:	C:\GEOS20\DOCUMENT\CGA.PCX	Auswahl	
Tokenname:	RF30	Farbcodes : ( keine Transparenz = -1)	
Tokennummer:	5	00 01 02 03 04 05 06 07	
Transparenzfarbe:	13	08 09 10 11 12 13 14 15 <input type="button" value="Ok"/> <input type="button" value="Abbruch"/>	

Roli Feuz

# GeoFont



Wenn Du zu viele Fonts ( Schriften )  
im Font-Verzeichnis hast, lege ein neues  
Font-Verzeichnis an.

So wie in meinem Beispiel.

Font1, und Font2.

Verschiebe die Fonts in das neue Verzeichnis.

(Aber bitte nicht mit GeoWorks, sondern mit

Norton Commander, oder Pc-Tools.)

Und die Systemfonts im

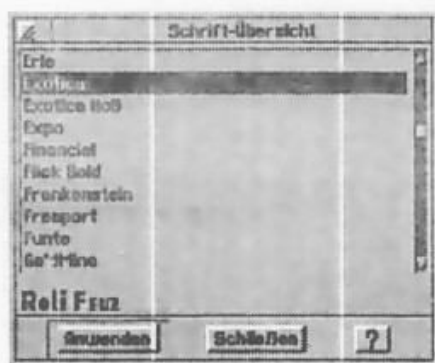
C:\Geos\USERDATA\FONT lassen.

## Font-Verzeichnisse



## Fontdaten bearbeiten

## In diversen Applikationen, Menü "Text" "Schrift"



## Font-Manager, Applikation Voreinstellungen



# GeoFont

**Fontdatei wählen**

Maske / Dateiname

Datei-Name

MONO.FNT

MUSIIE1D.FNT

NEUVARES.FNT

OREGONWE.FNT

PAGANINI.FNT

PARADISE.FNT

PARAGONB.FNT

PARK\_AVE.FNT

PENSIF43.FNT

Mit <Enter> bestätigen.

**Diese Datei**

**Verzeichnis**

**Abbruch**

**Diese Datei**

**Font-Daten**

Dos-Name

Geos-Name:

Font-ID:

Datum:

Uhrzeit:

**Speichern**

**Eigenschaften:**

( . ) im Font-Manager

( ) nicht im Font-Manager

**Abbruch**

Die Font-ID nicht unbedingt ändern, da es bald nahe zu 1000 verschiedene Fonts gibt. Wenn 2 Fonts die gleiche ID haben, greift GeoWorks immer auf die erste im Verzeichnis. Und andere Geos-User haben dann auch Probleme, mit Deinem Dokument.

## Musterzeichen ändern

**Muster-Zeichenkette**

in der Schriftübersicht:

im Fontmanager:

**Ok** **Abbruch**

**Schriftübersicht**

Kids

Koala

**Roli Feuz**

**Anwenden**

**Fontmanager**

Hriston

Arnold Bocklin

Athletes

Aven

**Feuz Roli**

**en...** **Zurück**



## Neue GeoWorks- Anwendungen



Der File Finder ist ein Programm, mit dem Dateien und Geos-Dokumente auf den angeschlossenen Disketten- und Festplatten-Laufwerken gefunden werden können.

Im folgenden versuche ich, die englische Anleitung der Hilfe-Funktion ins Deutsche zu übertragen. Dabei habe ich mir erlaubt, den Text so zu erweitern, dass sich jedermann schnell mit dem Programm zurechtfinden sollte.

### Wie der File Finder zu benutzen ist

Die Benutzung vom File Finder ist sehr einfach. Bloss zwei wichtige Schritte sind dazu erforderlich.

#### Der erste Schritt: Wo soll gesucht werden.

Zuerst muss man sich entscheiden, wo nach der Datei gesucht werden soll. Dazu werden vom Programm mehrere Möglichkeiten zur Auswahl angeboten.

Über Wahlfelder kann z. B. eines der angezeigten Laufwerke als Suchziel definiert werden. (Es sind jeweils so viele Laufwerks-Wahlfelder sichtbar, wie Laufwerke/Partitionen dem System zugänglich sind). Alternativ kann das Suchziel über das Wahlfeld <Path> und den Knopf [Select path...] auf einem gewünschten Laufwerk spezifisch eingegrenzt werden.

Das Programm bietet auch zwei schnelle - weil direkt selektierbare - Varianten zu dem Wahlfeld <Path>. Gemeint sind die Wahlfelder <Documents> und <GEOS>.

Man braucht also nur mit der Maus das gewünschte Wahlfeld zu aktivieren. Vom Programm ist als Standard-Vorgabe das Wahlfeld <Documents> selektiert.

**Hinweis:** Die Benutzung der drei Wahlfelder

<Documents>, <GEOS> und <Path> werden nach der Erklärung des zweiten Schrittes genauer dargelegt.

#### Der zweite Schritt: Nach was soll gesucht werden.

Nun muss man bestimmen, was für Dateien man genau finden will. Dies kann eine einzelne Datei, mehrere Dateien oder eine grosse Anzahl von Dateien sein.

Der File Finder überlässt es dem Anwender, ob er eine grosse Auswahl von Dateien oder nur genauer bestimmte Dateigruppen (Dateitypen) finden will. Das Werkzeug dazu ist das Texteingabefeld "File mask:".

Will man eine Liste sämtlicher Dateien erhalten, durch die man dann per Rollbalken hindurchnavigieren kann, muss man folgenden Eintrag im Texteingabefeld machen:

**File Mask: \***

Will man eine oder mehrere Dateien mit einer bestimmten Vorsilbe finden, muss man folgenden Eintrag im Texteingabefeld machen:

**File Mask: [Vorsilbe]\***

**Beispiel: Geo\***

findet alle Dateien, deren Namen mit "Geo" beginnt.

Will man eine oder mehrere Dateien mit einer bestimmten Zeichenfolge in ihrem Namen finden, muss man folgenden Eintrag im Texteingabefeld machen:

**File Mask: \*[Zeichenfolge]\***

**Beispiel: \*geo\***

findet alle Dateien, in deren Namen irgendwo die Zeichenfolge "geo" enthalten ist.

Fragezeichen sind ein zulässiger Ersatz für unbekannte Zeichen. Um sie zu benutzen muss man folgenden Eintrag im Texteingabefeld machen:

**File Mask: filefind.???**

**Beispiel: ???geo**

findet alle Dateien mit einem beliebigen, dreistelligen Namen und der Namens-Erweiterung (Extension) "geo".

Der File Finder findet DOS- und GEOS-Dateien. Wenn eine Datei eine GEOS-Datei ist, wird der File Finder deren GEOS-Namen anzeigen und nicht den kürzeren DOS-Namen.

Wenn man bestimmt hat, was gefunden werden soll, klickt man auf den Knopf [Find!]. Es kommt vor, dass der File Finder mehr Dateien findet, als er in seiner Gefundenen-Liste aufnehmen kann. Ist das der Fall, verändert sich auf dem Knopf die Anzeige "Find!" zu "More".

Der Anwender wird durch die Meldung "Not done. Press 'More' to continue..." im Fensterrahmen unterhalb der Gefundenen-Liste darauf hingewiesen. Die Meldung besagt, dass die Suche noch nicht fertig ist und der Knopf [More] zur Fortsetzung angeklickt werden muss.

**Warnung:** Bevor der Knopf [More] angeklickt wird, sollte die Gefundenen-Liste mittels des Rollbalkens ganz durchgesehen werden. Diese wird bei einem Klick auf den Knopf [More] nämlich gelöscht um Platz für weitere Einträge über gefundene Dateien zu schaffen.

**Hinweis:** Um Dokumente mit ihren GEOS-Namen anzuzeigen, muss der File Finder jede Datei öffnen. Aus dem Inhalt erkennt er, ob es ein GEOS-Dokument ist und wie sein Dokumenten-Name lautet. Dieser Komfort wirkt sich jedoch sehr negativ auf die Geschwindigkeit des File Finders aus.

Während der Suche ändert sich die Aufschrift des Knopfes [Find!] zu [Cancel]. Wenn die Suche also zu lange dauert, kann sie solange dieser Text auf dem Knopf steht durch das Anklicken desselben unterbrochen werden.

### Das Wahlfeld <Path>

Anstatt ein ganzes Laufwerk oder eine ganze Partition zu durchsuchen, kann die Arbeit des File Finders beschleunigt werden, indem sie auf einen bestimmten Pfad limitiert wird.

Über dem Roll-Balken drückt man dazu den Knopf [Select path...] um eine Dialog-Box zu öffnen. Darin wählt man das gewünschte Laufwerk und den gewünschten Pfad aus.

Danach klickt man auf den Knopf [Set path] und schliesst die Dialog-Box. Das Wahlfeld

<Path> ist nun selektiert und der ausgewählte Pfad wird unterhalb der Laufwerks-Wahlknöpfe angezeigt.

Nach einem Klick auf den Knopf [Find!] durchsucht der File Finder nun den ausgewählten Pfad nach Datei(en) die der "File Mask" entsprechen.

### Beispiel: C:\FONTS

Der File Finder listet alle Dateien auf, die der Datei-Maske entsprechen und sich im Ordner FONTS auf dem Laufwerk C: befinden. Der File Finder sucht auch in allen Ordnern innerhalb (unterhalb) von C:\FONTS, wie z.B. in C:\FONTS\NIMBUS.

### Beispiel: C:\FONTS\NIMBUS

Der File Finder listet alle Dateien auf, die der Datei-Maske entsprechen und sich im Ordner NIMBUS befinden, der selbst innerhalb des Ordners

FONTS lokalisiert ist. Der Ordner FONTS wird nicht durchsucht.

Es ist nicht erforderlich, die Dialog-Box [Select path...] zu schließen. Sie kann offengelassen werden,

falls man beabsichtigt noch weitere Pfade zu durchsuchen.

### Das Wahlfeld <Documents>

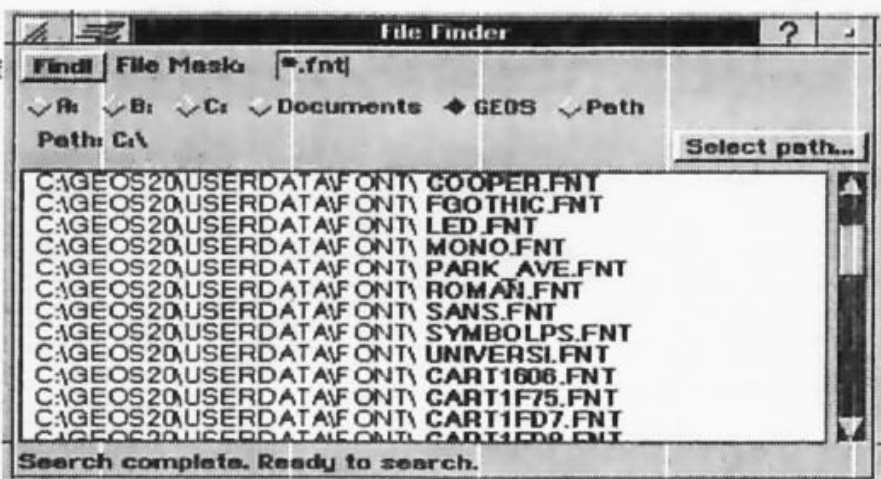
Klickt man auf das Wahlfeld <Documents> veranlasst man den File Finder dieses Verzeichnis (Ordner) zu durchsuchen (gleich wie wenn man auf das Dokument-Icon im GeoManager klicken würde).

Der File Finder durchsucht ebenso alle Unterverzeichnisse vom Verzeichnis Dokument.

### Das Wahlfeld <GEOS>

Mit einem Klick auf das Wahlfeld <GEOS> wird der File Finder veranlasst, das GEOS-Hauptverzeichnis zu durchsuchen welches typischerweise C:\GEOS20 heisst.

Eine Suche des File Finders mit selektiertem



Wahlfeld <GEOS> erweitert die Suche (normalerweise) in das Dokumenten-Verzeichnis, auf alle Anwender-Muster, Anwender-Daten, ausführbare GEOS-Dateien, inklusive GEOS-Fremdprogramme.

☆☆☆☆☆

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, diese Anleitung in gut verständlicher Weise zu formulieren. Ganz toll wäre es, wenn der File Finder der Auftakt zu einer ganzen Reihe neuer und nützlicher GeoWorks-Anwendungen wäre.

Der File Finder kann bei der GUG bezogen werden. Ich werde ihn auch unter dem Archiv-Namen FFIND100.ZIP auf die Zottel-Box laden. Dieses Archiv wird diese deutsche Anleitung als ASCII-Text enthalten.

*Urs Mollini*

FidoNet 2:301/508.5

**File Finder 1.0.0 (englisch)**  
© 1994 by Leslnk Productions  
Autor: Lysle E. Shields III  
Registrationsgebühr: \$ 10

## GeoWorks und SHARE.EXE

Immer wieder höre ich, dass GeoWorks bei gewissen Arbeiten sehr instabil laufen solle. Ich bin mir bewusst, dass hier auch tatsächlich ein Problem besteht, dass die nächste Version hoffentlich richtig in den Griff bekommt.

Inzwischen hat es sich herumgesprochen, dass in der Datei CONFIG.SYS bei FILES = mindestens eine Anzahl von 60 besser noch bis 120 eingetragen werden sollte. Wer Schriften zu seiner Sammelleidenschaft gemacht hat, kann diesen Wert ruhig noch höher setzen. Allerdings geht dann auch Basis-Speicher verloren, den GeoWorks so nötig braucht. Im Zweifelsfalle also nicht unbedingt gebrauchte Fonts entfernen!

Einige von Euch werden jedoch auch den Befehl

C:\DOS\SHARE.EXE

oder

C:\DOS\SHARE.EXE /F:4096 /L:40

in der Datei AUTOEXEC.BAT stehen haben. Denn der SHARE-Befehl muss IMMER geladen

sein, wenn eine Arbeitsumgebungen mit Multitasking-Fähigkeit verwendet wird. Um Platz zu sparen kann man es auch wie folgt versuchen:

LOADHIGH C:\DOS\SHARE.EXE  
/F:4096 /L:40

Damit GeoWorks mit den Files aber nun auch wirklich grosszügiger umgehen kann, sollten die Parameter erhöht werden. Ein guter Wert um mal selbst zu testen könnte folgende Einstellung sein:

LOADHIGH C:\DOS\SHARE.EXE  
/F:6144 /L:60

Diejenigen unter Euch die QEMM als Speichermanager verwenden, können die FILES grosszügig anlegen lassen und dennoch wertvollen Basisspeicher einsparen.

Dazu muss in der CONFIG.SYS ungefähr folgender Wert eingetragen werden:

FILES = 10

Und in der AUTOEXEC.BAT werden diese dann wie folgt vermehrt:

LOADHI C:\QEMM\FILES.COM +110

Der Platz für diese 110 File-Handles wird dabei von dem High- (Upper-) Memory gefordert, was im unteren Speicherbereich wieder Platz spart. Dem System stehen nach diesem Befehl 120 File-Handles zur Verfügung.

Auf meinem System haben diese Änderungen GeoWorks zu mehr Stabilität verholfen. Ich hoffe, dass Ihr diese Erfahrung auch machen könnt.

*Urs Mollini*

FidoNet 2:301/508.5





## Buch - Besprechung

### Burkhard Oerttel's Schatztruhe für den GeoWorks - Anwender

Lange haben wir gewartet - endlich ist es da! Und wer nicht schnell zugreift, kann schon bald zu spät kommen. Wie mir erzählt wurde, hat Data Becker 6'000 Exemplare aufgelegt. Über 5'000 Stück sollen den Verlag schon verlassen haben!

#### Das Zielpublikum

Diese Frage wird im Vorwort wie folgt beantwortet: "Dieses Buch soll 'alten Hasen' ebenso wie GeoWorks-Neulingen helfen, mit diesem umfangreichen Programmpaket vertraut zu werden."

Eins will ich hier schon vorwegnehmen: Diesem Anspruch wird das Buch meiner Meinung nach voll und ganz gerecht!

#### Wie ist das Buch aufgebaut?

Das Buch ist aufgeteilt in 14 Hauptkapitel, denen fünf Anhänge und das Stichwortverzeichnis folgen. Die einzelnen Hauptkapitel sind jeweils in zahlreiche Unterkapitel aufgliedert. Mit Hilfe des übersichtlichen Inhalts- und des ausführlichen Stichwortverzeichnisses können alle Informationen schnell gefunden werden.

Eine weitere Navigationshilfe in dem riesigen Pool von Informationen wird im Text selbst immer wieder gegeben. Öfters wird der Leser auf andere Textstellen verwiesen, in denen er weiterführende oder ergänzende Erklärungen zu der gerade besprochenen Möglichkeit findet.

Die Sprache ist einfach und sachlich gehalten, ohne dabei langweilig zu wirken. Burkhard Oerttel versteht es, auf eine feinfühligke Art den Leser durch die mannigfaltigen Möglichkeiten von GeoWorks zu begleiten. Sein erarbeitetes know how, dass er dabei gut und sehr verständlich 'rüberbringen' kann halten im Leser eine ständige Spannung wach. Ja es fällt zuweilen schwer, das

Buch aus der Hand zu legen. Zu viele Tips und gute Beispiele laden ein, gleich am Rechner ausprobiert zu werden. So ist es sicher ratsam, das Buch gleich neben der Tastatur zu lesen.

Das Buch ist sehr übersichtlich gelayoutet. Werden Schalt- oder Aktionsknöpfe der Programme erklärt, so ist meist ein Bild dieses Knopfes dem erklärenden Abschnitt zugeordnet. Eine wahre Fülle von Bildschirmfotos sorgen dafür, dass der Leser nicht vom Text erschlagen wird. Sie veranschaulichen auf treffende Weise, was der Text darlegt.

Diversen Bildschirmfotos sind erklärende Stichworte oder Texte beigelegt. Über Hinweispeile werden so wichtige Bereiche des Bildes speziell erklärt.

#### Zu den einzelnen Kapitel

Das Buch beginnt mit einem Kapitel, in dem einige Unklarheiten über Namens-/Versions-Irritationen betreffend GeoWorks klargestellt werden. Weiter werden einige Hinweise auf Symbole und Darstellungsarten gegeben, damit der Leser sich schneller orientieren kann.

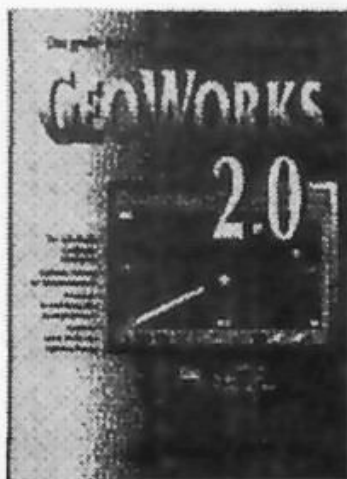
#### Von den Disketten in den eigenen PC

Knapp aber doch ausreichend wird auf die vorausgesetzte Hard- und Software für den Betrieb von GeoWorks eingegangen. Zu den Hardware-Anforderungen ist ja auch wirklich nicht viel zu schreiben... Gestreift werden auch noch kurz die DOS-Fassungen der ver-

schiedenen Hersteller. Auch ein paar Tips, wie GeoWorks unter OS/2 betrieben werden kann fehlen nicht.

Recht hilfreich dürfte auch die Erklärung zu einigen 'Risiko-Befehlen' von DOS sein. Gemeint sind damit Befehle, die den sicheren Betrieb von GeoWorks stören können. Anwender die den Speichermanager QEMM benutzen, erhalten ebenfalls Hinweise, wie allfällige Klippen zu umschiffen sind.

Nun erst wird mit der schrittweisen Erklärung der Installation von GeoWorks fortgefahren. Ebenfalls wird hier die Installation der Programme und Dokumente auf der beiliegenden Diskette beschrieben. Auch ungeübte PC-Benutzer werde damit bei der Installation wohl kaum auf Schwierigkeiten stossen.





## Erstes Händeschütteln mit GeoWorks

Nachdem die Installation erledigt ist, wird der Leser in die Oberfläche von GeoWorks eingeführt. Wichtige Eckpunkte wie die Hilfefunktion, das Expressmenü, die verschiedenen Knöpfe, Auswahl- und Eingabefelder für den Dialog mit GeoWorks und 'Nottasten' werden erklärt.

Es wird gezeigt, wie die Fenstertechnik funktioniert und wie erfolgreich mit den Menüs umgegangen werden muss. Sehr hilfreich ist auch die Tabelle mit den gemeinsamen Hotkeys der Geos-Applikationen. Um das Gelernte auf einfache Weise trainieren zu können, sind hier die beiden Spiele Tetris und Solitär erklärt.

## GeoWorks und der persönliche Geschmack

Nun wird der Leser auf einen Streifzug durch die Voreinstellungen von GeoWorks eingeladen. Ausführlich und reichlich mit Bildschirmfotos dokumentiert wird dem Leser dargelegt, wie er seine individuellen Wünsche in den Einstellungen festlegen kann. Dabei können sich auch unerfahrene Leser sicher fühlen. Der Text ist gespickt mit Hinweisen, die auf einen reichen Erfahrungsschatz des Autors schliessen lassen.

Schnell sind so z.B. Wörterbücher, Schriften und Bildschirmschoner den eigenen Bedürfnissen angepasst. Auch die Zusammenarbeit mit der Hardware ist dank der ausführlichen Erklärungen kein Buch mit sieben Siegeln mehr.

## Navigieren leicht gemacht

Gut platziert folgt eine lebendige und sehr informative Anleitung zum effizienten Einsatz des GeoManagers. Diese flexible Schaltzentrale von GeoWorks bietet dem Autor eine feine Möglichkeit, den Leser immer mehr in die Tiefen von GeoWorks einzuführen.

Nach einer kurzen Erklärung der verschiedenen Dateitypen (Dokumente, Programme, Applikationen) wird die Verzeichnisstruktur von GeoWorks aufgeschlüsselt. Gleichzeitig lernt der Leser auch, wie er mit dem GeoManager in den Verzeichnissen navigieren kann.

Er erfährt auch wie die verschiedenen Möglichkeiten der Fensterdarstellung die Effizienz und Übersicht in der täglichen Praxis steigern können. Viele weitere Details die akribisch erklärt werden, legen die Grundlage um aus dem Leser einen versierten Datenmanager zu machen. Dazu wichtige Informationen über die Sicherheits- und Backup-Funktionen von GeoWorks sind anschaulich dargestellt.

## Gemeinsamkeiten machen stark

Bevor nun explizit auf die einzelnen Module von GeoWorks eingegangen wird, werden die gemeinsamen Möglichkeiten erklärt. Aktionen zur Arbeit mit Dateien/Dokumenten, Fremdformate, Backup, Datenschutz und viel mehr werden dem Leser nahegebracht.

Einige Möglichkeiten werden dabei anhand des Editors von GeoWorks gleich durchgespielt. Bereits hier lernt der Leser auch die Arbeitsweise der Rechtschreibprüfung, der grosszügig erweiterten Funktion Suchen & Ersetzen kennen. Wichtige Hinweise zu den Möglichkeiten für den Ausdruck von Dokumenten werden gegeben. Auch das Konzept der verschiedenen Benutzerebenen wird dabei nicht vergessen.

## Die kleinen Helfer

Wie es sich für eine so funktionale Arbeitsumgebung wie GeoWorks gehört, stehen dem Anwender einige praktische Helfer zur Seite. Mit Liebe zum Detail werden diese dem Leser nun nahegebracht.

Aber selbst bei diesen 'kleinen' Modulen lässt es sich der Autor nicht nehmen, eine genaue Beschreibung zu liefern. Sei es der Rechner, das Adressbuch, der Terminplaner oder gar die Uhr. Auch hier wird nicht mit Text und Bildschirmfotos geizt.

Für die tägliche Praxis sehr nützlich, wird hier auf eine verborgene Möglichkeit hingewiesen. Ein auf der beiliegenden Diskette enthaltenes Programm des Autors wird dazu erklärt. Damit kann GeoWorks dazu gebracht werden, einzelne Applikationen mehrfach zu starten.

Neben GeoBanner dem Spezialist für grosse und lange Ausdrücke wird auch auf die phantastische Philosophie des Expressmenüs eingegangen. Eine feine Sache, die ich nicht mehr missen möchte! Ein Streifzug durch GeoComm bringt auch dem GeoWorks-Anwender die Welt der Datenkommunikation nahe. Leider ist dieser Helfer noch nicht so komfortabel ausgerüstet, wie es zu erwarten war. Dies wird vom Autor auch nicht verschwiegen.

## GeoManager zum Zweiten

Zur Abwechslung führt der Autor den Leser nun zu einem vertiefenden Streifzug durch die Feinheiten des GeoManagers. Diesmal geht um den Kontakt mit DOS; z.B. auch mit dessen Batchmöglichkeit. Weiter geht es um die Tokens (Icons) von GeoWorks. Der TaskManager von DR-DOS, GeoWorks und Windows, TSR-Programme sowie GeoWorks im Netzwerk sind

da weitere Themen, in denen Anwender der entsprechenden Programme Hilfe finden.

## Was die 'Grossen' an Hilfe bieten

Ist der Leser im Buch schon so weit vorgedrungen, wird er sich schon recht 'zu Hause' fühlen in GeoWorks. Aber für viele wird es jetzt erst richtig losgehen. Denn nun wird tüchtig auf das bereits gelegte Fundament aufgebaut. Zuerst geht es noch sanft los mit den Hilfsmitteln der 'grossen' Applikationen von GeoWorks.

Hier geht es um das Einrichten der Werkzeugeiten, der Kontrolle darüber wie genau GeoWorks die Darstellung auf dem Bildschirm steuert, die Randleineale, das Sammelalbum sowie um den Direktimport. Wieder alles wichtige Informationen um für die Arbeit mit den grossen Applikationen gut gerüstet zu sein.

## Die vier Musketiere

Nun kommen die Hauptkapitel, die alleine gegen die Hälfte des Buches ausmachen. Die vier grossen Anwendungen GeoWrite, GeoDraw, GeoCalc und GeoFile. Begonnen wird mit dem gegenüber den vorigen Versionen immens erweiterten GeoWrite.

Ganz toll finde ich hier die Abfolge der Informationen! Zuerst mal ein Kapitel mit den elementaren Möglichkeiten von GeoWorks. Mit dem hier vermittelten Wissen ist die Verarbeitung simpler Texte gut zu meistern. In GeoWrite scheint sich Burkhard Oerttel besonders wohl zu fühlen. Ich kenne seinen beruflichen Werdegang nicht, könnte mir aber gut vorstellen, dass er mit dem Druck- und Satzgewerbe zu tun hat.

In allen Kapiteln die GeoWrite betreffen, streut er immer wieder eine Menge Tips ein, die dem Leser dazu verhelfen, wirklich gute Textgestaltung vorzunehmen. Dies wird viele Leser in die Lage bringen, sich mit ihren Erzeugnissen wohltuend von der Masse abzuheben.

Ebenfalls wird hier dem Leser klar, was für Vorzüge das Konzept von GeoWorks bietet. Gut werden auch die Stärken und Schwächen für das Arbeiten mit den Fonts aufgezeigt. Da Fehlen auch Tips wie der mit der virtuellen Tastatur nicht. Ein undokumentierte Feature von GeoWorks, dass eine grosse Hilfe bei der Eingabe von speziellen Zeichen sein kann.

Nach vielen interessanten Erklärungen geht es dann weiter ins nächste Kapitel, wo es um die Textgestaltung geht. Auch hier wartet eine Fülle kompetenter Tips und Hinweise auf den Leser. Er ist nun in der Lage, wirklich sauber gestaltete Texte zu erarbeiten.

## Der kreative Tausendsassa

Bevor das vermittelte Wissen zu stark in die Gefilden des Desktop-Publishing getragen wird, folgt hier ein sehr sinnvoller Einschub. Dem Autor gelingt es darin, die ausserordentlich flexible Anwendung GeoDraw dem Leser praxisgerecht nahezubringen.

Wahrscheinlich werden die meisten Leser nie gelernt haben, wie man auf dem PC eine Zeichnung erstellt. Sehr feinfühlig und mit wirklich guten Beispielen wird dieser Vorgang veranschaulicht. Ganz praktische Hilfe liefert der Autor auf der beigelegten Diskette mit. Diese Dokumente verbunden mit den guten Erklärungen verhelfen wohl selbst wenig kreativen Anwendern zu Erfolgserlebnissen. Ich bin überzeugt, dass dieses Kapitel viele zum Experimentieren anregt.

Zuerst werden die einzelnen Werkzeuge ganz einfach beschrieben und demonstriert. Dann wird das erworbene Wissen schnell ausgeweitet mit den komplexeren Funktionen dieses feinen Moduls.

## Der Publizist im eigenen Hause

Unter der einfachen Formel Grafik + Text = DTP wird der Leser nun zu den fast grenzenlosen Möglichkeiten geführt, die GeoWorks durch das phantastische Zusammenspiel von GeoWrite und GeoDraw bietet. Mit anschaulichen Beispielen wird aufgezeigt, was da mit ein wenig Phantasie alles zu verwirklichen ist. Das Kapitel motiviert den Forscherdrang um selber weiter zu experimentieren.

Überzeugende Beispiele von gestalterischen Variationen mit Schriften zeigen viel von der Stärke des Programms. Weiter erfährt der Leser wie Text und grafische Objekte gemischt werden. Das führt bis zur 'Entfremdung' des Programms, indem es zur Erstellung von einem Organigramm benutzt wird. Eine Arbeit die sonst vielfach mit dafür spezialisierten Applikationen erledigt wird.

## Kalkulieren und Daten sammeln

Die beiden folgenden Kapitel zeigen die Möglichkeiten und Arbeitsweise mit den Artverwandten Programmen GeoCalc und GeoFile. Wieder wird der Leser gründlich in die Programme eingeführt. Übersichtliche Listen der Funktionen beider Programme helfen dabei, sich schneller zurechtzufinden und einen Eindruck der möglichen Anwendungen zu erhalten.

Auch bei diesen Programmen wird immer wieder aufgezeigt, was das Zusammenspiel mit

den grafischen Möglichkeiten von GeoDraw als Quasi-Ressourcen von GeoWorks für Möglichkeiten bietet.

Auf der mitgelieferten Diskette findet man auch hierzu Beispiele mit den das Kennenlernen vereinfacht wird. Diese beiden Kapitel habe ich selbst noch nicht sehr ausführlich gelesen. Aber auch das schnelle Durchsehen hat doch schon klargemacht, dass sich der Autor auch hier gut eingearbeitet hat.

Jede Menge Tips, Erklärungen und warnende Hinweise auf mögliche Probleme befähigen den Leser auch hier, produktiv eigene Arbeiten zu erstellen.

### Im Dienste ihrer Majestät

Diese Überschrift wird hier wohl kaum einer erwartet haben. Aber was Burkhard Oerttel im Kapitel 'Unter der Oberfläche' so alles an undokumentierten Funktionen auflistet, lässt viel spionagenähnliche Wühlarbeit vermuten.

Eine wahre Flut von Möglichkeit sehr sinnvoller - z.T. aber auch problematischer - Einstellungen werden hier dem Leser nahegebracht. Da es nicht jedermanns Sache ist, in der GEOS.INI Änderungen vorzunehmen, hat der Autor auf der Buch-Diskette einige Programme beigelegt, die die wichtigsten Änderungen automatisch oder menügeführt vornehmen können.

Dieses Kapitel hat mich sehr fasziniert. Einerseits freut es mich, dass viele Anwender sich so stark mit GeoWorks auseinandergesetzt haben, andererseits zeigt dieses Kapitel auch klar, was in GeoWorks noch alles drinsteckt.

### Das Drumherum und die Zukunft

Im letzten Kapitel werden noch diverse Zusatzprogramme wie z.B. die Spiele des ESCAPE-Pakets erklärt. Sehr hilfreich sind auch die Anleitungen zu den Programmen *Screen Dumper* zur Erstellung von Bildschirmfotos und zu *Perf* dem System-Monitor von GeoWorks. Dazu werden noch weitere Fremdprogramme und -Daten kurz gestreift.

Ganz kurz wird noch gezeigt, dass Geos auch als Betriebssystem für PDA's einen Namen hat. Weiter wird noch ein - leider umständehalber nur kurzer - Ausblick auf die Zukunft gemacht.

### Praktische Anhangsel

In den Anhängen finden sich interessante Zusammenstellungen wie eine Liste der Hotkeys aller GeoWorks-Applikationen, eine Gegenüberstellung alter und neuer Menübefehle, die Codewerte von GEOS- und ASCII-Zeichen, einen Überblick zur Diskette zum Buch und eine

Erklärung wie Importfilter-Vorgaben geändert werden können.

### Was sag ich nun...

Ich habe viel mehr geschrieben als ich eigentlich wollte! Aber das Buch ist wirklich so ergiebig wie eine Schatztruhe und ich hoffe, dass ich Euch das auch ein wenig klarmachen konnte.

Als ein Anwender der GeoWorks erst in der Version 2.0 benutzend kennenlernte, hat mir dieses Buch sehr geholfen schnell sinnvolle Arbeiten mit Geos zu erstellen. Es ergänzte mein eigenes Forschen, so dass ich schon nach ein paar Tagen Kollegen mit GeoWorks zu begeistern vermochte.

Burkhard Oerttels Schreibstil und sein profundes Wissen, haben hier ein echtes Kleinod für die Praxis mit GeoWorks geschaffen. Es hat mir auch imponiert, dass er - obwohl sichtlich überzeugt von GeoWorks - doch auch bestehende Probleme sachlich-kritisch beschrieben hat. Deshalb an dieser Stelle: Danke Burkhard für Deine seriöse Arbeit und Hilfestellung!

*Hrs Mallini*

FidoNet 2:301/508.5

Burkhard Oerttel

#### **Das große Buch zu GeoWorks 2.0**

DATA BECKER Verlag, Düsseldorf

1. Aufl. 1994, ISBN 3-89011-713-9

748 Seiten, sFr. 67.-

#### **Wir haben noch .....**

**NOVELL DOS 7** Fr. 65.--

**Das grosse Buch zu GeoWorks 2.0** Fr. 50.--  
zuzüglich Porto u. Verpackung Fr. 5.-

**GeoTools 2.0** Fr. 25.--

**Tools-Diskette 1** Fr. 4.--

**Tools-Diskette 2** Fr. 4.--

**Diskette 1 + 2** Fr. 7.--

inklusive Porto u. Verpackung.

Bestellungen bei Hermann Meier, Buus  
Lieferung gegen Vorauszahlung auf  
PC 40-1 51 596-4



# Optimale Druckerkonfiguration der HP-Deskjetfamilie

Es ist mir nun gelungen, die Seitenkonfigurationen der GeoWorks 2 Applikationen voll in den Griff zu bekommen. Es hat mir viel Papier und einiges Kopferbrechen gekostet. Nun bin ich aber so weit, diese Konfigurationen mit gutem Gewissen zu veröffentlichen. Der grosse Anstoss dazu, diese optimale Blattausnutzung zu erschaffen, hatte einen ganz speziellen Grund.

Ich bin daran, Etikettenraster "GeoLabels" der Marke Zweckform zu erstellen, welches ich bereits unter Geoworks 1.2 getan habe. Um diese noch Praxisgerechter nutzen zu können, musste ich mich bemühen, die Etikettenbogen besser auszunutzen. Bei kleinen Etiketten musste ich die oberste und unterste Reihe Etiketten von vornherein abschreiben, denn diese waren mit den Standardeinstellungen nicht bedruckbar. Auch der rechte Rand war so gross, dass zum Teil nicht einmal die rechte Reihe des Etikettenbogens bedruckbar war. Nun möchte ich Euch die Probleme des Druckens unter GeoWorks 2.0 abnehmen und erkläre Euch ausführlich die speziellen Einstellungen der Geoworks Applikationen.

Zuerst befassen wir uns mit den Druckereinstellungen unter **Geodraw**. Ich habe Euch sämtliche Einstellungen grafisch dargestellt um eventuellen Fehlermeldungen aus dem Wege zu gehen. Die Grafiken befinden sich auf den nachfolgenden Seiten 41 und 42.



**GeoDraw**

Die grössten Probleme tauchten vorallem beim bedrucken eines A4-Querformates auf. Die Fehlersuche war nicht einfach, doch wenn man die Lösung kennt ist es sehr einfach. Die meisten Anfragen, die ich hatte, bezogen sich darauf **"Warum druckt mein Drucker das A4 Querformat, A4 Hoch aus"**.

Des Rätsels Lösung !!!  
Die Druckoptionen haben versagt!

**Wie bringe ich den Drucker dazu A4 Quer auszudrucken ?**

Zuerst klickst Du mit der Maus auf das Menü **"Datei"**.

Anschliessend wählst Du **"Drucken"** und es erscheint nun ein Fenster namens Drucken. Nun klickst Du mit der Maus den Balken **"Optionen..."** an und ein weiteres Fenster mit dem Namen **"Optionen"** öffnet sich.

Nun musst Du im Fenster **"Papiergrösse im Drucker"** das richtige Format wählen **"A Grösse (US Letter Quer)"**. Dieses Feld klickst Du mit der Maus an, damit es sich schwarz färbt. Jetzt erscheint eine Papierbreite von 21.59 cm und eine Papierhöhe von 27.94 cm. Diese Papierhöhe ändern wir nun auf den Wert **"30.16 cm"** Nicht erschrecken !! Sobald Du das Feld mit dem Wert 27.94 cm anklickst und die erste Drei eingibst, springt der schwarze Balken im Feld **"Papiergrösse im Drucker"** auf das Format **"US Letter"**. Keine Angst, das ist alles nach Anleitung.

**Siehe Bild 1**

Nun kannst Du die Optionen speichern und zweimal mit OK bestätigen. Nun sind die Druckereinstellungen für ein A4-Quer Format konfiguriert und es kann mit dem Druck begonnen werden. Das ganze Blatt in den gepunkteten Linien kann nun bedruckt werden. Zuletzt noch ein kleiner Nachteil: Die Druckoptionen bleiben leider nicht dauerhaft gespeichert. Sobald Geoworks 2.0 verlassen wird, setzt sich das Format leider automatisch wieder auf die Seitenbreite **"27.94 cm"** um ! Bei erneutem Aufruf von Geoworks muss die Seitenbreite somit wieder auf den optimalen Wert von **"30.16 cm"** gesetzt werden.



**TIP:** Speichere eine Datei mit den eingestellten Werten als Muster im Verzeichnis Layout ab, z.B. **"A4 Quer (D)"**. Das (D) hat eine spezielle Funktion, denn wenn Du das spezielle Format unter GeoWrite mit demselben Namen und dem Verzeichnis **"Layout"** abspeichern möchtest, erscheint die Fehlermeldung **"Ein Dokument namens 'A4 Quer existiert bereits. Möchten Sie es überschreiben"**. Um diese Fehlermeldung zu umgehen, speicherst Du das Dokument im GeoWrite unter dem Namen **"A4 Quer (W)"** ab.

Viel Erfolg.....



© Roland Buser, Diegten CH



## Seiteneinstellungen unter Geodraw "A4 Quer"

Seitengröße			
Art: <input checked="" type="radio"/> Papier <input type="radio"/> Umschlag			
Größe:	<input type="text" value="A5 Größe"/> <input type="text" value="11 x 14 Zoll"/> <input type="text" value="A Größe (US Letter Quer)"/> <input type="text" value="B Größe/Tabloid/Ledger"/>	<b>Papierausrichtung</b>  	
Breite:	<input type="text" value="30.16 cm"/>	Höhe:	<input type="text" value="21.59 cm"/>
Ränder:	Links: <input type="text" value="1.31 cm"/>	Rechts: <input type="text" value="1.31 cm"/>	
	Oben: <input type="text" value="0.63 cm"/>	Unten: <input type="text" value="0.63 cm"/>	
<input type="button" value="Anwenden"/>		<input type="button" value="Schließen"/> <input type="button" value="?"/>	

Druckoptionen unter "A4 Quer" und "A4 Hoch" in Geo-Write und GeoDraw bleiben immer gleich!!!

Optionen	
Ändern Sie hier die Konfiguration Ihres Druckers. Der Aufbau Ihres Dokumentes wird hierdurch nicht beeinflusst.	
Papiertyp im Drucker: <input checked="" type="radio"/> Papier <input type="radio"/> Umschlag	
Papiergröße im Drucker:	<input type="text" value="US Letter"/> <input type="text" value="US Legal"/> <input type="text" value="A4 Brief"/> <input type="text" value="JIS B5 Brief"/>
<b>Papervorschub</b>  	
Breite:	<input type="text" value="21.59 cm"/>
Höhe:	<input type="text" value="30.16 cm"/>
Timeout (Sek):	<input type="text" value="30"/>
Max. Versuche:	<input type="text" value="0"/>
Ausgabeziel: <input checked="" type="radio"/> Drucker <input type="radio"/> Datei	
Papier-Quelle: <input type="radio"/> manuell <input checked="" type="radio"/> Kassette 1	
Grafiken übertragen: <input type="radio"/> normal <input checked="" type="radio"/> komprimiert	
Zeichensatz: <input type="text" value="Roman-8"/>	
<input type="button" value="OK"/>	<input type="button" value="Optionen speichern"/> <input type="button" value="Abbrechen"/> <input type="button" value="?"/>

© Roland Buser, Diegten CH

## Kleinste konfigurierbare Kopf- und Fusszeile unter GeoWrite "1.82 cm"

**Seiten-Einstellungen**

Seiten-Einstellungen gelten für Bereich: Haupt-Bereich

Erste Seitennummer:  ☒ Folgt letztem Bereich

Spalten:  ☒ Abstände:  ☒ Trennlinien-Stärke:  ☒

Masterseite: ☒ eine ☐ zwei (links und rechts)

Ränder: links  ☒ rechts  ☒  
 oben  ☒ unten  ☒



Die optimale Seitengröße unter GeoWrite mit Kopf- und Fusszeile ist bei "A4 Quer" breite 28.76 cm und die höhe 21.59 cm. Bei "A4 Hoch ist dies in der breite 21.76 cm und in der höhe 28.76 cm ohne dass die bekannte Fehlermeldung "Grösse auf Seite einpassen" erscheint !!

**Seitengröße**

Art: ☒ Papier ☐ Umschlag

Größe:

**Papierausrichtung**

☒  ☐ 

Breite:  ☒ Höhe:  ☒

**G.Langer**

**SOFT**

DV - Beratung / Entwicklung / Verkauf  
Standard & Branchenlösungen

Falkenstr. 7  
CH - 8610 Uster

Tel : 01 / 941 36 38  
Fax : 01 / 941 74 67

**Ihr Fachhändler  
im Zürcher  
Oberland:**

**AKTION AKTION AKTION AKTION AKTION**

**NEU !!**

**TRAKKER Streamer**

**NEU !!**

- " Mobile " Datensicherung so leicht wie nie zuvor!!!  
...kein Karteneinbau erforderlich
- wird einfach zwischen Druckerport und Drucker eingesteckt
- sehr leichte Montage

Einführungsaktion : **680,00 SFr.**

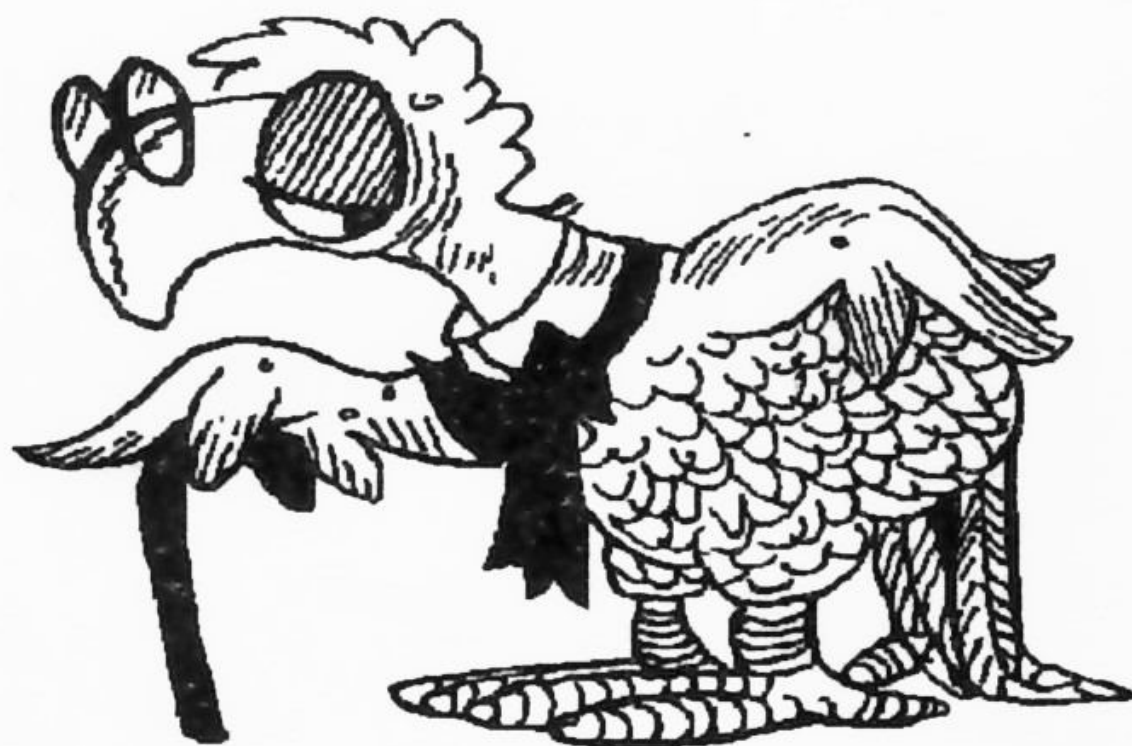
Vorführung und Demo - > Leider nicht am 07.05. 94 in Buus, sondern am:  
12.06.94 Kongresshaus ZH (GOTO-Börse) / 18.06.94 Grafstal (GW-Treff)  
oder nach Tel.Vereinbarung in der Falkenstr. in Uster

- |   |   |   |                                       |
|---|---|---|---------------------------------------|
| - Standardlösungen  | : | OS/2 2.1<br>Novell DOS 7  | GeoWorks 2.0<br>Win ...ächz...stöhn   |
| - Branchenlösungen  | : | Spital<br>Garage  | Auftragserfassung<br>Detailgeschäft   |
| - Hardware  | : | Targa - Rechner und Monitore<br>CD - ROM / Soundkarten  | Scanner<br>Harddisk                   |
| - PC - Zubehör  | : | Mäuse<br>Disketten  | Laseretiketten<br>HP - Tintenpatronen |
| - Dienstleistung  | : | Umfangreiche und ausführliche Beratung<br>Eingehender Check des PC's bei<br>Um - oder Ausbau<br>Erstellen von Individuellen PC - Lösungen |                                       |
| - Beste Windows - Schulungsmöglichkeiten in >> 6234 Triengen << |   |   |                                       |

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden

**P. P.**

CH-4463 Buus



**Restaurant Waldgrotte Buus**  
**Treffpunkt für Geos User.**  
**Immer das Beste aus**  
**Küche und Keller**  
**Montag geschlossen**  
**Tel. 061 841 26 52**